



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

JAHRES BERICHT

2019



19

Jahresbericht 2019



Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

ZVR: 972966536

Tel: 01 / 334 17 21-40

E-mail: office@oebisz.at

www.oebisz.at



Herausgeber: Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ), Dresdner Straße 89/B1/18, A-1200 Wien

Stand: August 2020

Foto Titelseite: FRAUKOEPPPL – Daniela Köppl, Werbeagentur

INHALT

INHALT	2
Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen.....	4
Organisation	4
Aufgaben.....	5
Daten und Fakten zur Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich	8
Tierbestand	8
Schaf- und Ziegenhalter/Innen.....	10
Markt für Schaf- und Ziegenprodukte in Österreich.....	11
Schaf- und Ziegenmilch	11
Schaf- und Ziegenfleisch	13
Schlachtungen.....	14
Wolle	18
Entwicklung der Preise.....	19
Milch	19
Fleisch.....	20
Wolle	21
Tierverkehr und Exporte.....	22
Tierzucht.....	23
Zuchttierbestand.....	23
Zuchtprogramme	24
Betreute Rassen laut Zuchtprogramm und verantwortliche Organisation (VO)	25
Abstammungssicherung	26
Leistungsprüfung	27
Zuchtwertschätzung nach BLUP-Tiermodell	29
Generhaltungsrassen	30
MultiplikatorInnen - Schulungen für Lineare Beschreibungen	30
EDV- und Zuchtbuch.....	32
SCHAZI-Zuchtbuchdatenbank	32
SZ-Online – Das Herdenmanagement Programm	33
SZ App Mobil.....	34
VerbandsInfo - Mitgliederverwaltung.....	35
Exportgeschehen 2019.....	36
Offerte 2019	36
Betreuung ausländischer Delegationen und InteressentInnen sowie Betriebsvisiten	37
Internationale Messen	39
Entwicklung und Aussichten	40
Bildungsprojekte im Jahr 2019	41

Projekt Wissenstransfer und Information zur Schaf- und Ziegenhaltung - Schafpraktiker	41
Projekt Professionalisierung in der Schaf- und Ziegenhaltung	41
Projekt SchaZie weiss mehr	42
Projekt Lineare Beschreibung und Nutzungsdauer	43
Politik – Interessenvertretung	45
Öffentlichkeitsarbeit	49
NTÖ – Nachhaltige Tierhaltung Österreich	51
Haus der Tierzucht	52
Personalstand ÖBSZ	52
Landesorganisationen	53
Tabellenanhang 2019	54
Rassen in Österreich	55
Fruchtbarkeit	59
Milchleistung	62
Tiere unter Milchleistungskontrolle 2019	67
Fleischleistung	68

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

ORGANISATION

Im Jänner 2002 wurde von den österreichischen Schaf- und Ziegenzuchtverbänden, der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse (Erzeugergemeinschaft) und den Landwirtschaftskammern der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) gegründet. Dieser Zusammenschluss mit dem Ziel, umfassende **Synergieeffekte** zu nutzen sowie eine **Stärkung der Interessenvertretungen** herbeizuführen, wurde auch vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstützt.

Mitglieder

Die elf Landeszuchtverbände für Schafe und Ziegen sind Mitglieder im Bundesverband, ebenso die Österreichische Schaf- und Ziegenbörse (ÖSZB) sowie die Landwirtschaftskammern der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.

Fachausschüsse und Arbeitsgruppen

Die Fachausschüsse des ÖBSZ sind ständig eingerichtet. Dazu kommen Arbeitsgruppen, die je nach Bedarf gebildet werden. Hier werden die aktuellen Themen und Problemstellungen bearbeitet. Bei der Änderung der Statuten und Geschäftsordnung des ÖBSZ im Mai 2016 wurden die Ausschüsse neu definiert. Derzeit gibt es folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen:

- Ausschuss Zucht
- Arbeitsgruppe EDV
 - AG Homepage
 - AG Tierbewertungsmodul
 - AG Vermarktungsmodul
 - AG Gesundheitsmodul
- Arbeitsgruppe Lineare Beschreibung
- Arbeitsgruppe Bildung
- Arbeitsgruppe Tiergesundheit
- Arbeitsgruppe Große Beutegreifer
- Arbeitsgruppe GAP

Zusätzlich zu den Ausschüssen und Arbeitsgruppen gibt es die Obmänner-Geschäftsführer-Konferenz.

AUFGABEN

Interessenvertretung

Die zentrale Aufgabe des Bundesverbandes ist die Interessenvertretung der österreichischen ZüchterInnen und HalterInnen von Schafen und Ziegen. Im Ausschuss Zucht sowie in den verschiedenen Arbeitsgruppen werden relevante Themen erarbeitet, um eine einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen. Ebenso wichtig ist die Vertretung nach außen. Der ÖBSZ ist in zahlreichen Arbeitsgruppen vertreten, wo gemeinsam mit Partnerorganisationen oder Regierungsorganisationen an Lösungen für aktuelle Problemstellungen gearbeitet wird. Der ÖBSZ ist aber nicht nur auf nationaler Ebene aktiv. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich wird die Teilnahme an Arbeitsgruppen in Brüssel verwirklicht. So dient der ÖBSZ als Vermittler zwischen Ministerien, Landwirtschaftskammern, politischer Interessensvertretung und Landesorganisationen im Schaf- und Ziegensektor.

Öffentlichkeitsarbeit

Fachtagungen mit Schwerpunkten im Bereich Tierzucht, Tiergesundheit und

Tierhaltung, bei deren Organisation der Bundesverband mitwirkt, sind wichtige Informationsquellen für den/die LandwirtInnen. Sie dienen in erster Linie der Professionalisierung der Betriebe. Darüber hinaus sind öffentliche Auftritte im Rahmen von nationalen und internationalen Messen, Schauen und Verkostungen ein wichtiger Beitrag, um ein positives Image der Branche und ihrer Produkte bei den KonsumentInnen voranzutreiben und die Schaf- und Ziegenhaltung im Bewusstsein der Bevölkerung wie auch der Politik zu verankern.

Tierzucht

Die Aufgaben der Schaf- und Ziegenzuchtverbände sind unter anderem die Herdebuchführung, Dateneingabe und -auswertungen sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen (Tierbewertungen, Untersuchungen mittels Ultraschalls). Die Zuchtprogramme für alle betreuten Schaf- und Ziegenrassen werden laufend aktualisiert.

Zentrales Herdebuch

Der ÖBSZ betreibt eine zentrale Herdebuchdatenbank, in der alle Infor-

mationen über Zuchttiere, deren Leistungen, Zuchtwerte, Bewertungen und Auszeichnungen aufgezeichnet werden. Die Anpaarungsempfehlungen und Inzuchtkoeffizientberechnung bei den gefährdeten Rassen werden ebenso damit erstellt wie Kataloge für Versteigerungen und Schauen. Ein zentrales Modul zur Umsetzung der geltenden Tierkennzeichnungsverordnung verknüpft die vergebenen Ohrmarken mit dem dazugehörigen Betrieb, meldet via Schnittstelle die Daten an das VIS (Veterinärinformationssystem) und erstellt Rechnung und Versandetiketten in einem Schritt.

Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung dient als Instrument, die Zucht und Produktion in Österreich zu professionalisieren und für zukünftige Herausforderungen zu wappnen. Derzeit wird die Zuchtwertschätzung für die Merkmale Milch, Fleisch und Fitness durchgeführt. Eine Zuchtwertschätzung für das Merkmal Nutzungsdauer und Exterieur ist für die Zukunft (ab 2021) geplant. Aufgabe des Bundesverbandes ist es, die züchterische Entwicklung, welche durch die Zuchtwertschätzung in geordnete Bahnen gelenkt wird, zu begleiten. Durch die Definition von Mindestanforderungen und das Analysie-

ren der Entwicklung der Leistungs- und Funktionsmerkmale kann der züchterische Fortschritt der österreichischen Zuchtpopulation sichtbar gemacht werden. Analyse und Weiterentwicklungen der Zuchtwertschätzung sind laufende Tätigkeiten des ÖBSZ.

Export

Aufgrund der hervorragenden Qualität unserer Zuchttiere bekommt der Export einen immer größeren Stellenwert. Alle Anfragen laufen an zentraler Stelle zusammen und werden über den Exportbeauftragten Josef Stöckl abgehandelt. Um den Export anzukurbeln, ist die österreichische Schaf- und Ziegenbranche auch auf internationalen Messen vertreten. Um sich auf Messen optimal zu präsentieren, wurde 2016 ein Imagefilm erstellt, der sich großer Beliebtheit erfreut und international präsentiert wird.

Tiergesundheit

Es herrscht vielerorts ein Mangel an spezialisierten TierärztInnen für Kleinwiederkäuer. Daher strebt der Bundesverband eine enge Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität, den Tiergesundheitsdiensten und den PraktikerInnen an, um gemeinsam konstruktive Lösungs-

ansätze für die anstehenden Probleme zu finden.

Der ÖBSZ arbeitet dazu auch in der ÖTGD-Arbeitsgruppe „Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkameliden“ mit.

Marketingaktivitäten

Der Bundesverband setzt in enger Abstimmung mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse auch einen Schwerpunkt in der Koordination und Abstimmung regionaler Marketingaktivitäten auf Bundesebene. Gemeinsam mit der AMA werden Maßnahmen getätigt, die neben bundesweit aufgelegten Informationsfoldern auch Berichte in unterschiedlichen Kochzeitschriften und anderen Schriftstücken, sowie die Durchführung von Lammfleischverkostungen umfassen.

Bildung und Beratung

Es werden Gruppen- und Einzelberatungen auf Betrieben organisiert sowie Schulungen des BeraterInnenpersonals durchgeführt. Die Hauptziele sind Qualitätssicherung und Produktentwicklung sowie Managementmaßnahmen am Betrieb. Folgende Themen werden hierbei abgehandelt: Zucht, Produktionstechnik,

Betriebswirtschaft, Gesundheitsmaßnahmen und Fütterung. Für Beratungstätigkeiten werden Fachinformationen in Form von Broschüren und Videos erarbeitet.

Projekte

Der ÖBSZ ist federführend an der Umsetzung zahlreicher Projekte im Schaf- und Ziegenbereich beteiligt. Einerseits werden Bildungsprojekte realisiert, andererseits wird durch ein Kooperationsprojekt die Zusammenarbeit zwischen diversen Organisationen, die im Schaf- und Ziegensektor tätig sind, gefördert.

Der ÖBSZ versteht sich als Dienstleister, der seinen Mitgliedern verpflichtet ist.

Der ÖBSZ bildet durch seine Arbeit die notwendigen Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich auch in Zukunft sicher zu stellen.

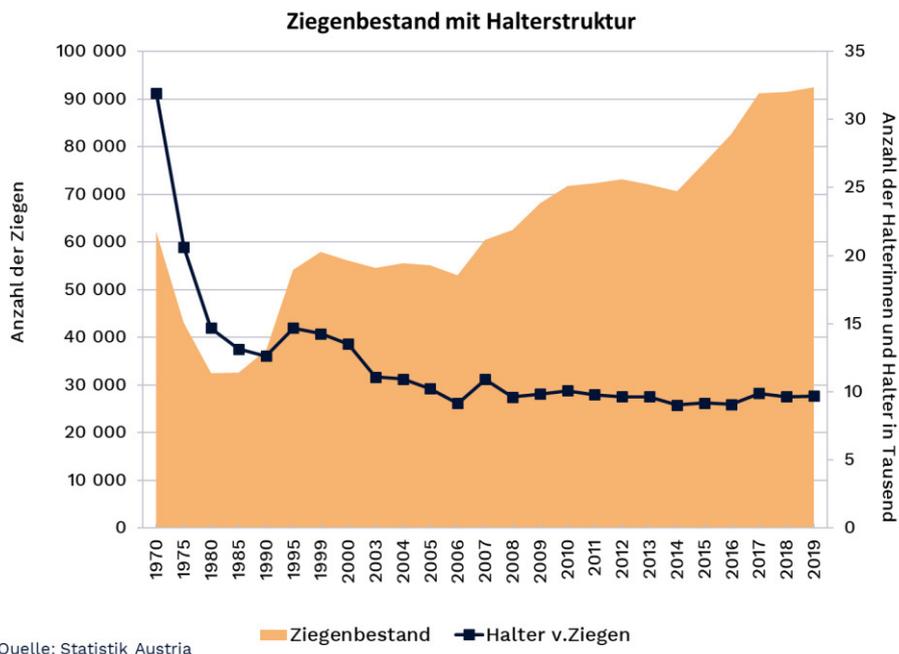
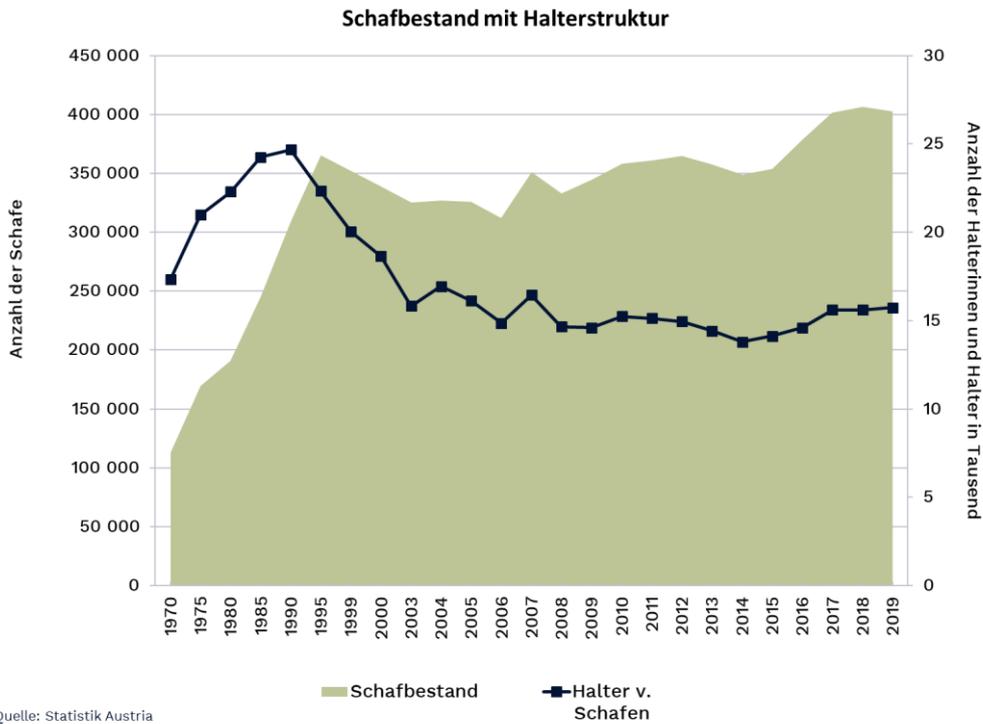
Wir freuen uns, wenn Sie aktiv an diesem Geschehen teilhaben wollen und nehmen Ihre Anregungen und Vorschläge, wie die Schaf- und Ziegenhaltung in Zukunft gestaltet werden soll, gerne entgegen.

DATEN UND FAKTEN ZUR SCHAF- UND ZIEGEN- HALTUNG IN ÖSTERREICH

TIERBESTAND

Ein leichter Rücklauf zeichnet sich im Schafsektor ab. Der Schafbestand betrug im Dezember 2019 402.658 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rücklauf von ca. 1 %.

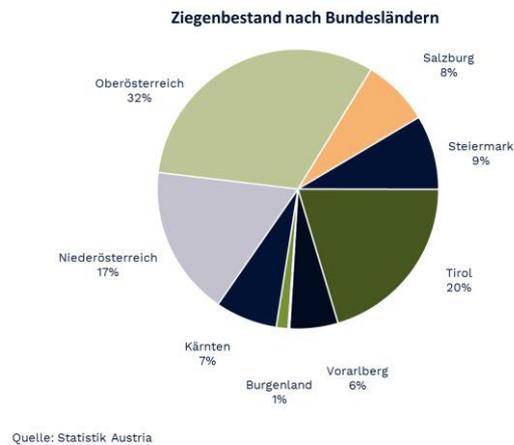
Dafür erreicht der Ziegenbestand einen neuen Höchststand mit 92.504 Tieren. Das ist ein erfreuliches Wachstum von fast 1 %.



Unverändert bleibt die Untergliederung des Schafbestandes innerhalb der einzelnen Bundesländer. Tirol verfügt mit 21 % über den größten Anteil an Schafen, gefolgt von

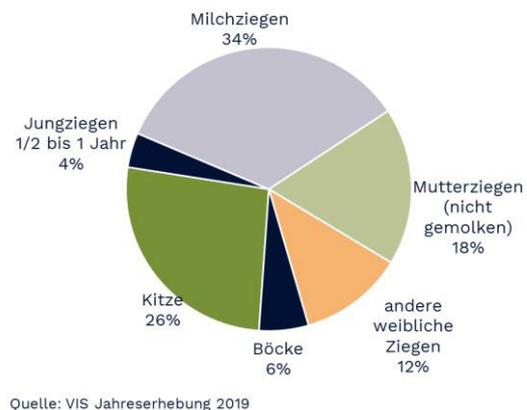
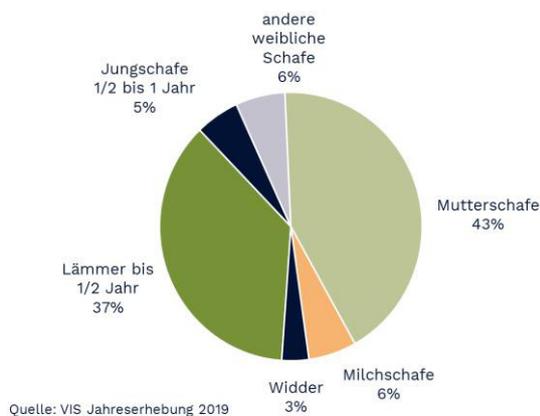
Niederösterreich (20 %) und der Steiermark (18 %).

Ziegenland Nummer 1 bleibt, wie in den vergangenen Jahren, Oberösterreich mit 32 %, vor Tirol (20 %) und Niederösterreich (17 %).



Unterteilt man den Schafbestand in die unterschiedlichen Kategorien so zeigt sich, dass der überwiegende Anteil der 402.658 Tiere auf Mutterschafe (43 %) und Lämmer (37 %) entfällt. Der Anteil an Milchschaafen macht mit 6% nur einen kleinen Anteil aus.

Der Ziegenbestand zeigt eine ganz andere Zusammensetzung. Hier entfällt der größte Anteil auf Milchziegen (34 %) und Kitze (26 %). Mutterziegen und andere weibliche Ziegen machen zusammen 30% des Bestandes aus.



SCHAF- UND ZIEGENHALTER/INNEN

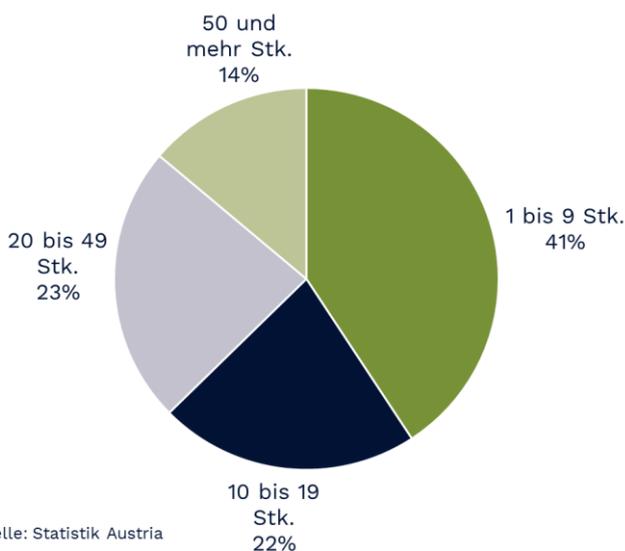
Der Anteil an SchafhalterInnen konnte im Jahr 2019 einen Zuwachs von rund 0,83 % verzeichnen, somit gab es im Jahr 2019 15.743 schafhaltende Betriebe. Auch der Anteil an ZiegenhalterInnen stieg um 0,46 % auf 9.704 ziegenhaltende Betriebe (Statistik Austria, Dezember 2019). 41 % der Schafbetriebe halten kleine Herden mit 1 bis 9 Schafen, während lediglich 14 % der Betriebe über 50 Schafe besitzen.

Nach Kategorien liegt der durchschnittliche Milchschaafbestand bei 42 Milchschaafen und 15 Mutterschaafen pro HalterIn. Der überwiegende Teil (81 %) von ZiegenhalterInnen verfügt über einen Tierbestand von 1 bis

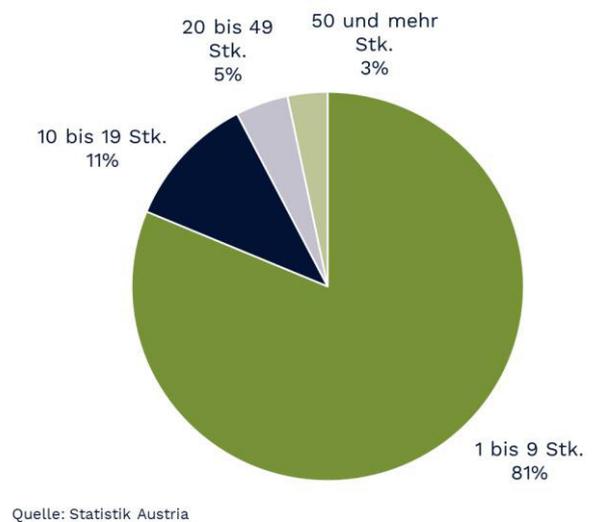
9 Ziegen, während nur 3 % der Ziegenbetriebe über 50 Tiere halten. Durch diese Aufteilung zeigt sich, dass die österreichische Schaf- und Ziegenhaltung sehr kleinstrukturiert ist.

Während der durchschnittliche Milchziegenbetrieb 22 Milchziegen hält, liegt der Bestand eines durchschnittlichen Ziegenhaltungsbetriebs ohne Milchproduktion bei 4 Ziegen.

Struktur Schafhaltung in Österreich



Struktur Ziegenhaltung in Österreich



MARKT FÜR SCHAF- UND ZIEGENPRODUKTE IN ÖSTERREICH

SCHAF- UND ZIEGENMILCH

Schaf- und Ziegenmilch liegt im Trend. Das zeigt sich an einer immer größer werdenden Käuferschicht von Schaf- und Ziegenmilchprodukten.

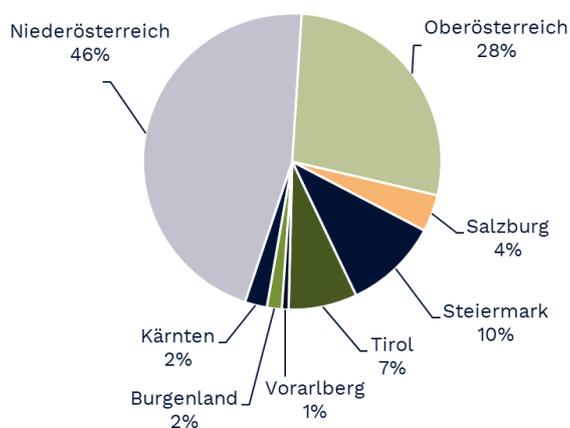
Im Vergleich zur Produktion von Kuhmilch sind die Anteile an Schaf- und Ziegenmilch an der Gesamtmilchproduktion, mit 0,3 % und 0,7 % unverändert niedrig.

12.186 Tonnen Schafmilch und 26.521 Tonnen Ziegenmilch wurden im Jahr 2019 von Österreichs Milchbetrieben produziert.

Rund die Hälfte der Schafmilch wird in Niederösterreich produziert (5.592 Tonnen). Ziegenland Nummer 1 ist, wie auch bei den Tierbeständen, Oberösterreich. Mit einer Ziegenmilchproduktion von 12.606 Tonnen, werden in Oberösterreich 47 % der österreichischen Ziegenmilch erzeugt.

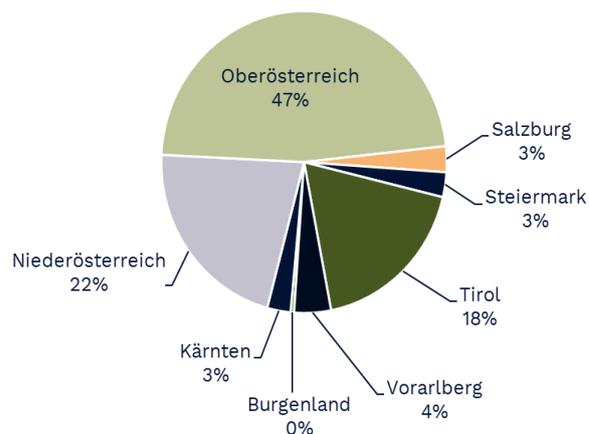
Die Länder Oberösterreich und Niederösterreich zählen somit zu den bedeutendsten Milchproduktionsländern im Schaf- und Ziegensektor.

Rohmilcherzeugung Schafe 2019

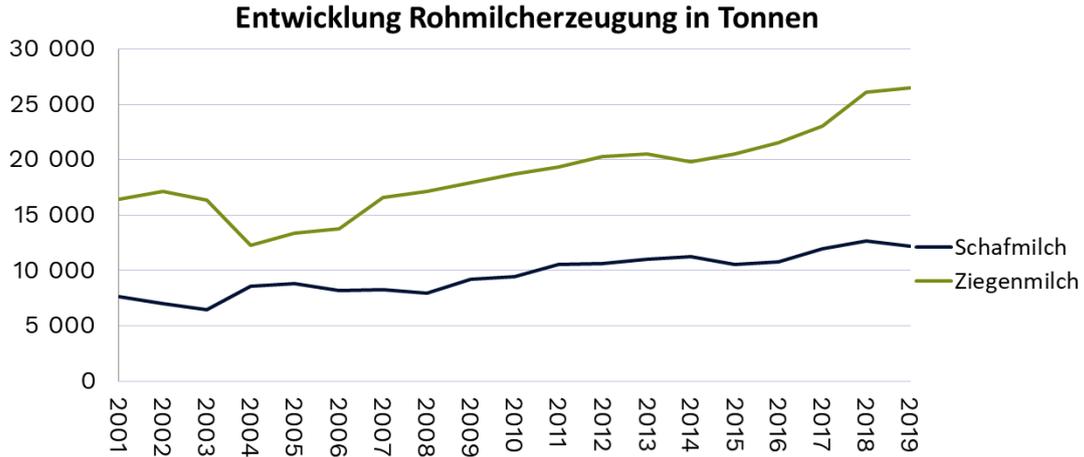


Quelle: Statistik Austria

Rohmilcherzeugung Ziegen 2019



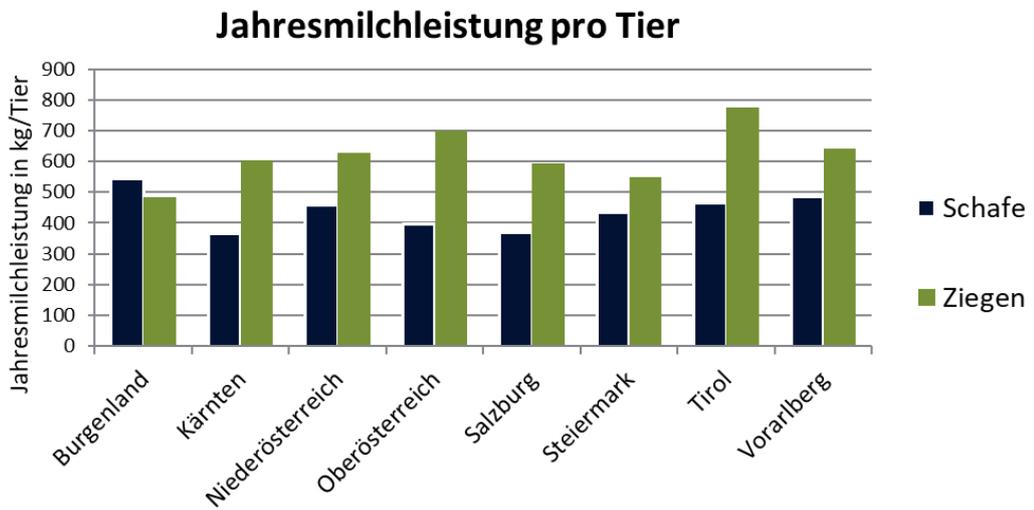
Quelle: Statistik Austria



Quelle: Statistik Austria

Das Milchleistungsniveau der Schafe im Jahr 2019 liegt bei 432 kg und ist im Vergleich zum Vorjahr ein wenig gesunken.

Bei den Ziegen hat sich die Jahresmilchleistung auf 680 kg leicht erhöht.



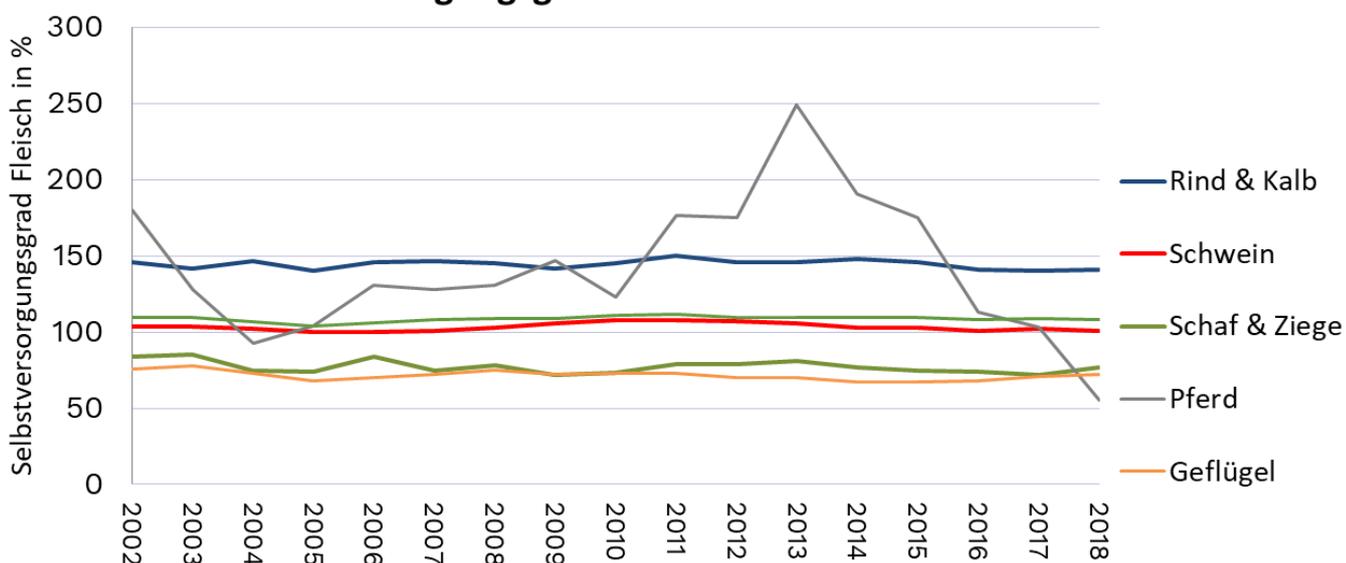
Quelle: Statistik Austria

SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH

Im Jahr 2018 lag der Pro-Kopf-Verzehr von Schaf- und Ziegenfleisch (Großteils Lamm und Kitz) bei 0,8 kg. Der Anteil an Schaf- und Ziegenfleisch am gesamten Fleischverzehr, der in Österreich traditionell hoch ist (63,6 kg/Kopf), liegt bei gerade einmal 1,26 %.

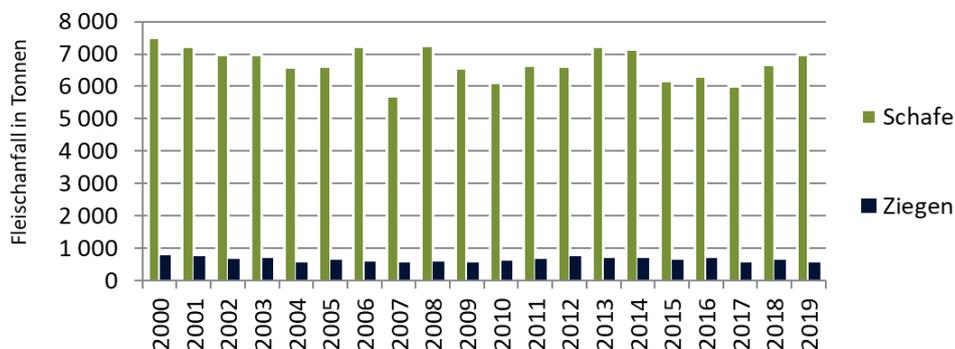
Der Selbstversorgungsgrad bei Schaf- und Ziegenfleisch liegt 2018 bei 77 %. Die Versorgung der geringen Nachfrage mit österreichischem Lamm- und Kitzfleisch kann bei Weitem nicht durch die Inlandsproduktion gedeckt werden.

Selbstversorgungsgrad verschiedener Fleischarten



Quelle: Statistik Austria

Entwicklung Fleischanfall 2000-2019



Quelle: Statistik Austria

Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 42 kg bei Lämmern und 76 kg bei Schafen und einer durchschnittlichen Schlachtausbeute von 44 % bei Lämmern und 41 % bei Schafen ergibt sich für 2019 ein Schaf- und Lammfleischanfall von 6.961 Tonnen, was einer Steigerung von 4,33 % im Vergleich zu 2018 (6.672 Tonnen) entspricht.

Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 17 kg bei Kitzen und 63 kg bei Ziegen und einer durchschnittliche Schlachtausbeute von 44 % bei Kitzen und 40 % bei Ziegen ergibt sich für 2019 ein Ziegen- und Kitzfleischanteil von 573 Tonnen. Das entspricht einem Rückgang von 12,8 % im Vergleich zum Vorjahr (657 Tonnen)

SCHLACHTUNGEN

Im Jahr 2019 wurden in Österreich 172.794 Schafe und 13.342 Ziegen geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 12,58 %

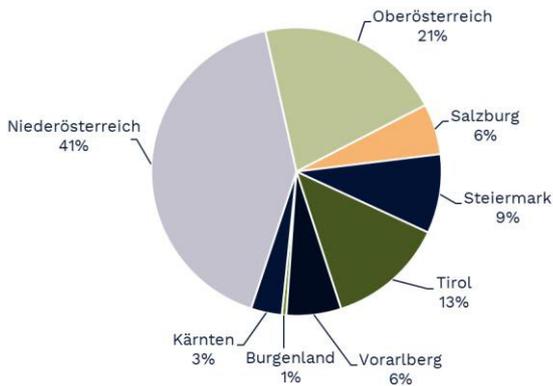
bei den Schafschlachtungen sowie eine Steigerung von 24,03 % bei den Ziegenschlachtungen.

Entwicklung untersuchte Schlachtungen Schafe und Ziegen



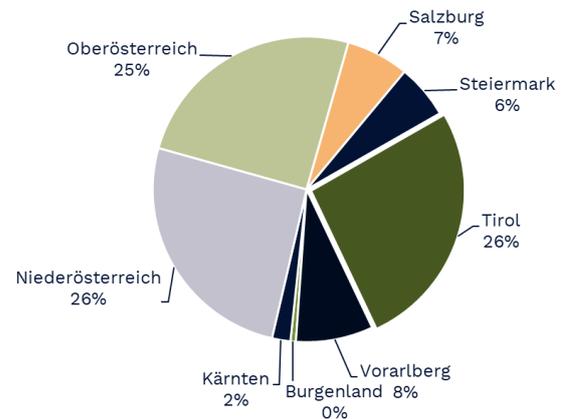
Quelle: Statistik Austria

Untersuchte Schlachtungen 2019 Schafe



Quelle: Statistik Austria

Untersuchte Schlachtungen 2019 Ziegen



Quelle: Statistik Austria

Der Großteil der Schafschlachtungen erfolgte in Niederösterreich (71.626 Stück), gefolgt von Oberösterreich (35.923 Stück) und Tirol (22.584 Stück).

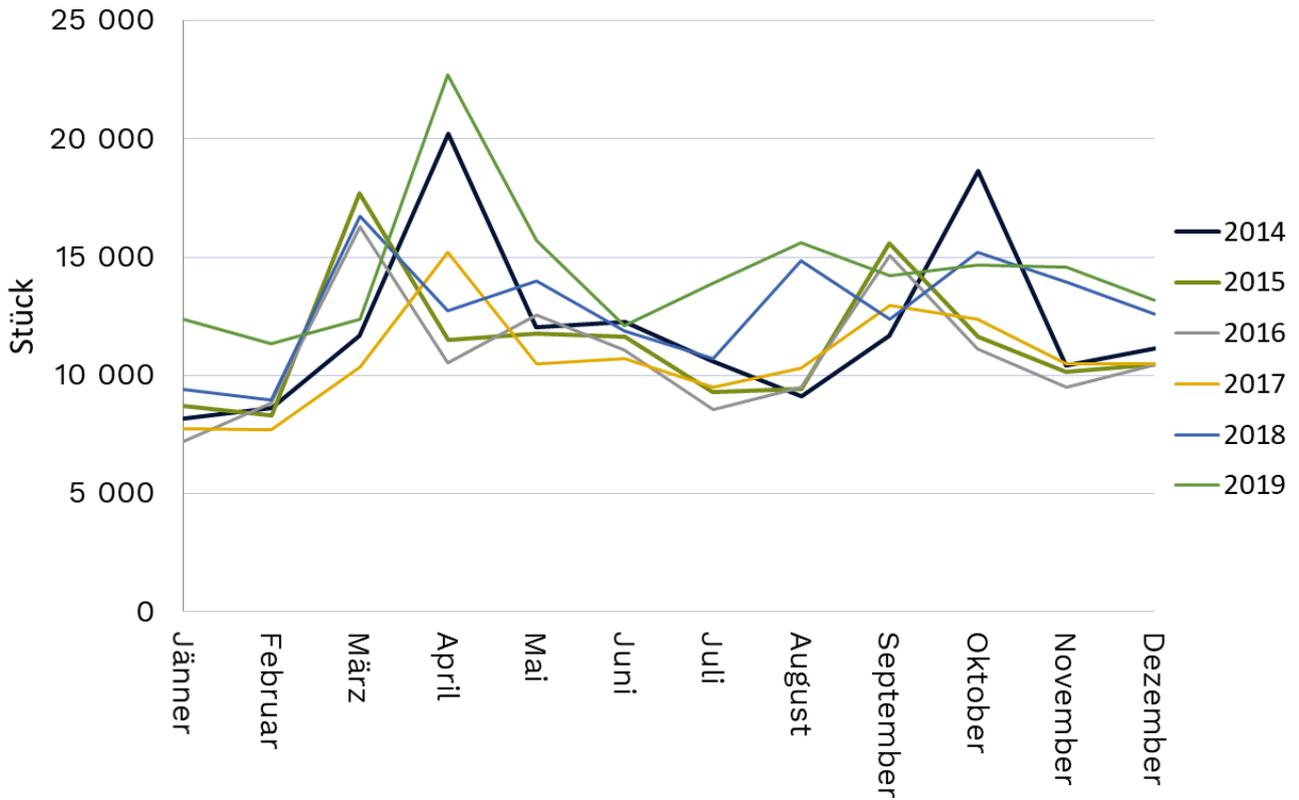
Bei den Ziegen wurden die meisten Tiere in Tirol (3.481 Stück) geschlachtet, gefolgt von Niederösterreich (3.410 Stück) und Oberösterreich (3.314 Stück).

Die meisten Schlachtungen fanden sowohl bei den Schafen mit 22.719 als auch bei den Ziegen mit 3.461 im April statt.

Mehr als ein Viertel der Kitzschlachtungen fallen auf das Monat April, was darin begründet ist, dass sich die Nachfrage nach Kitzfleisch sehr stark auf die Osterfeiertage konzentriert.

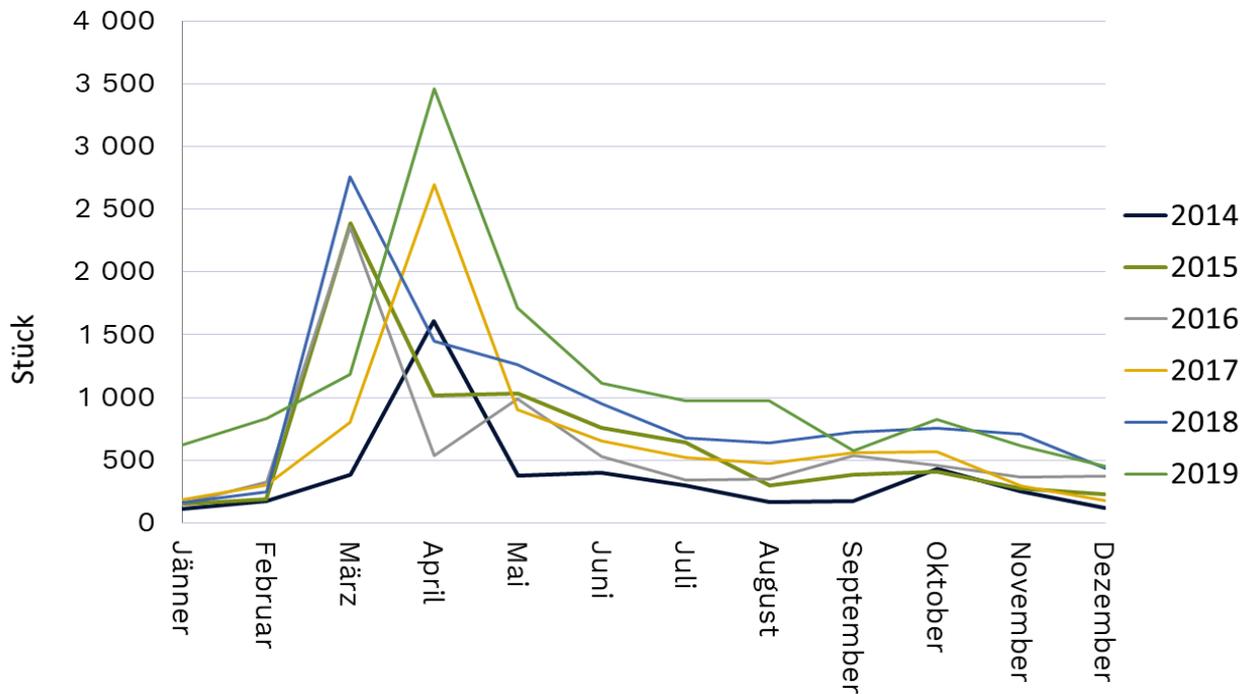
Die hohen Spitzen der Schaf- und Lammschlachtungen im März, April, Mai, Juni und Oktober sind auf die Osterfeierlichkeiten, auf das islamische Opferfest und auf das verstärkte Angebot an Almlämmern im Herbst zurückzuführen.

Schafschlachtungen im Jahresverlauf



Quelle: Agrarmarkt Austria

Ziegenschlachtungen im Jahresverlauf

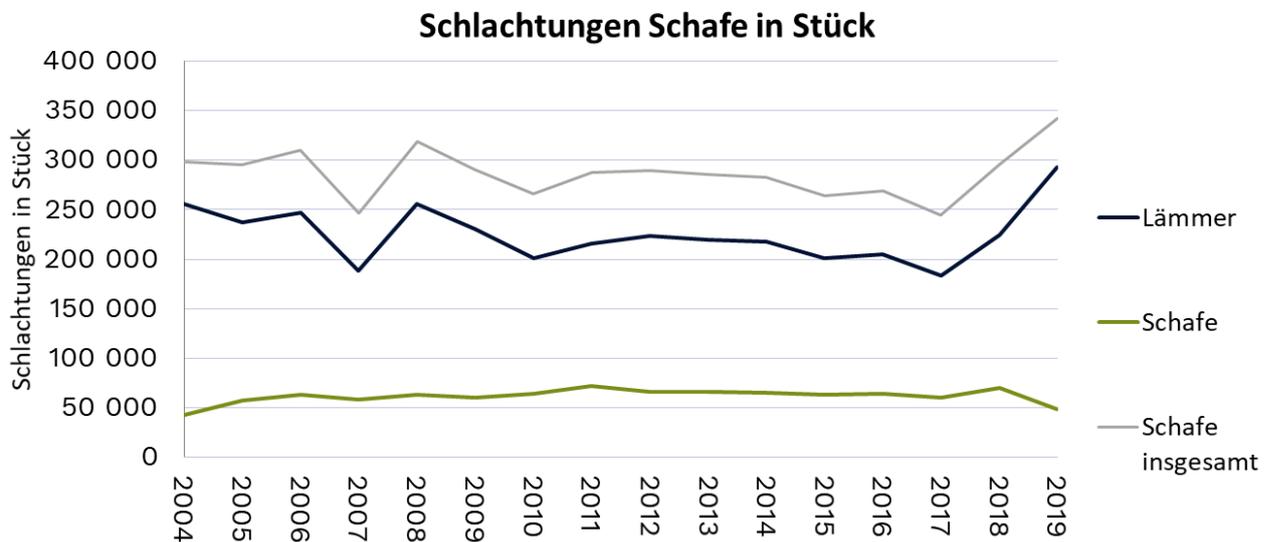


Quelle: Agrarmarkt Austria

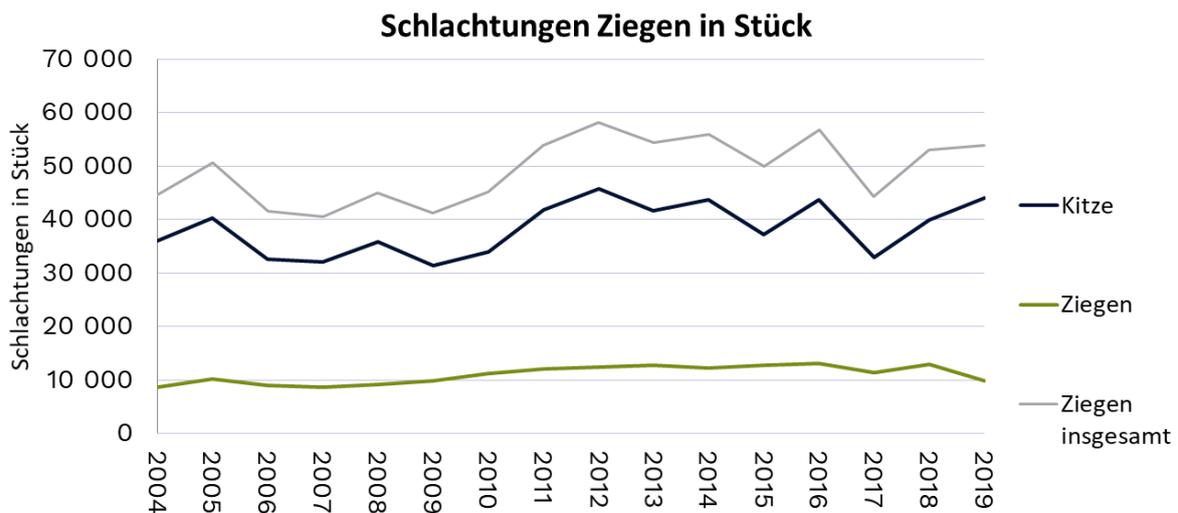
Schlachtungen insgesamt

Im Jahr 2019 betrug die Zahl der geschlachteten Schafe insgesamt 341.768 Stück, wovon mehr als drei Viertel (292.723) auf Lämmer entfielen. Von den insgesamt 53.820 geschlachteten Ziegen entfielen ebenfalls mehr als drei Viertel (44.006) auf Kitze.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es wieder eine Steigerung, sowohl bei Schafen als auch bei Ziegen. Die Zahl der Schlachtungen bei Schafen steigerte sich um 20,5 %. Bei den Ziegen stieg die Anzahl an Schlachtungen um 19,6 %. Hier ist ein eindeutiger Trend nach oben zu erkennen.



Quelle: Statistik Austria



Quelle: Statistik Austria

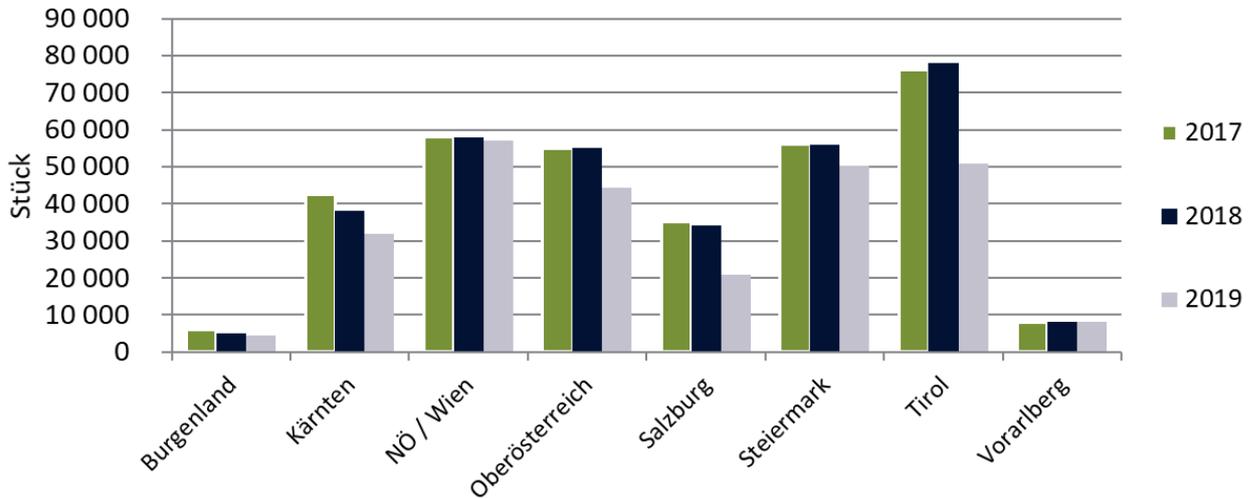
WOLLE

2019 wurde von 268.032 Schafen Wolle gewonnen. Der Großteil (21 %) dieser Schafe kam mit 56.993 Stück aus Niederösterreich und (19 %) mit 50.925 Stück aus Tirol. Der gesamte Wollertrag lag österreichweit 2019 bei 804.095 kg, was einer Verringerung von 25 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den größten Anteil am Wol-

lertrag hat Niederösterreich, mit 170.978 kg (21 %), gefolgt von Tirol, mit 152.774 kg (19 %).

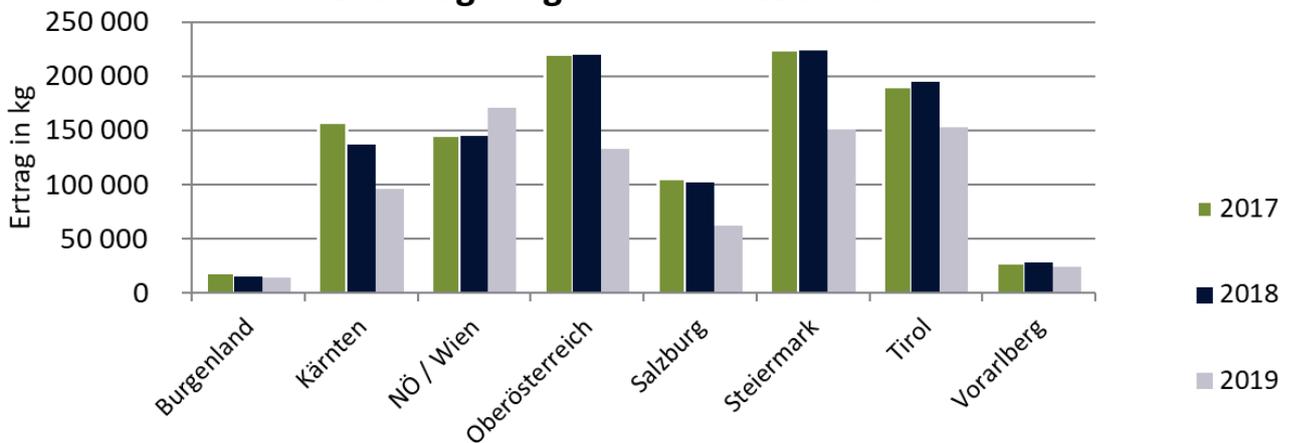
Die Rohwolle wird auf zwei Wegen vermarktet: Der größte Teil der Wolle wird über WollhändlerInnen oder –käuferInnen vermarktet, der andere Teil wird im Zuge der Direktvermarktung verarbeitet und vermarktet.

Anzahl geschorene Schafe nach Bundesländern



Quelle: Statistik Austria

Wollertrag in kg nach Bundesländern



Quelle: Statistik Austria

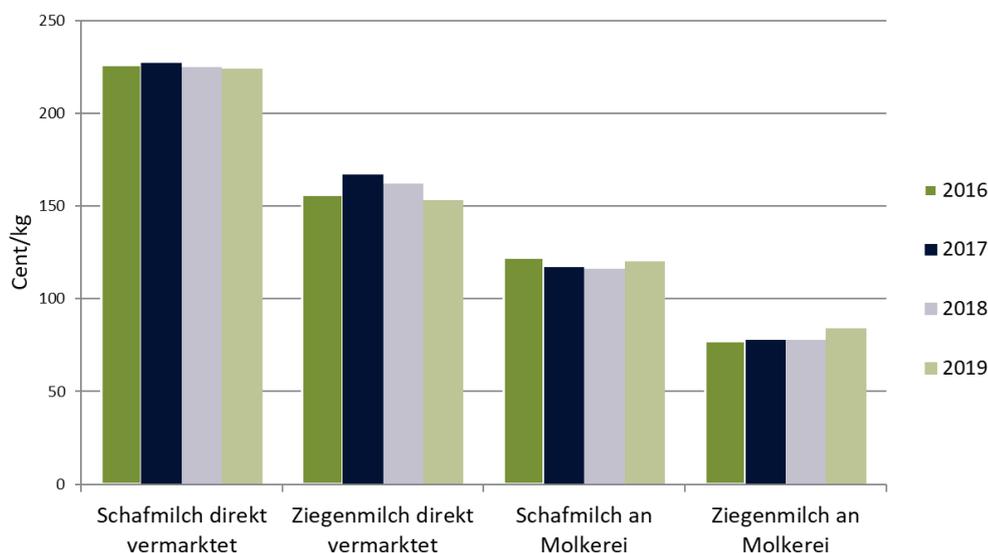
ENTWICKLUNG DER PREISE

MILCH

Es gibt zwei Vermarktungswege für Schaf- und Ziegenmilch. Einerseits die Direktvermarktung, andererseits der Verkauf an eine Molkerei nach Abschluss eines Liefervertrages.

Der Erzeugerpreis ab Hof 2019 für direktvermarktete Schafmilch lag bei netto 224 Cent/kg, für an Molkereien gelieferte Schafmilch 120 Cent/kg.

Erzeugerpreise ab Hof, netto per cent/kg



Quelle: Statistik Austria

Der Preis für Ziegenmilch lag unter jenem der Schafmilch und erreichte über Direktvermarktung 153 Cent/kg, bei Lieferung an Molkereien 84 Cent/kg. Der Preis direkt vermarkteter Schafmilch ist im Vergleich zum Vorjahr auf einem relativ konstanten Niveau und fiel lediglich um 1 Cent/kg.

Der Preis von an Molkereien verkaufte Schafmilch stieg jedoch um 4 Cent/kg. Die Ziegenmilch verzeichnete in der Direktvermarktung einen Rückgang von 9 Cent/kg gegenüber 2018 mit 162 Cent/kg. Bei Lieferung an die Molkereien stieg der Preis erfreulicherweise um 6 Cent/kg an.

FLEISCH

Der Preis für Schlachtlämmer erreichte 2019 5,70 Euro/kg (frei Rampe Schlachthof) und sank somit um

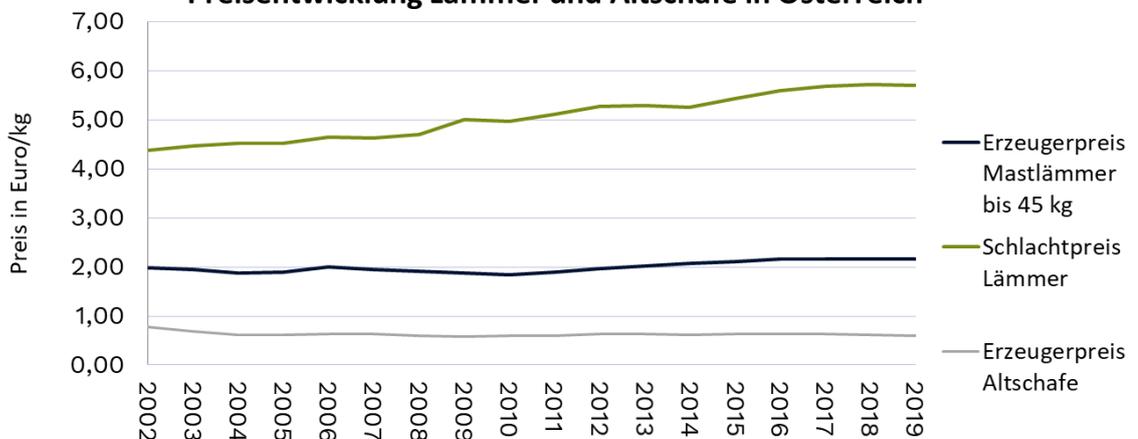
0,35 % gegenüber dem Vorjahr (5,72 Euro/kg).

**Entwicklung Schlachtlämmerpreise
frei Rampe Schlachthof**



Quelle: Agrarmarkt Austria

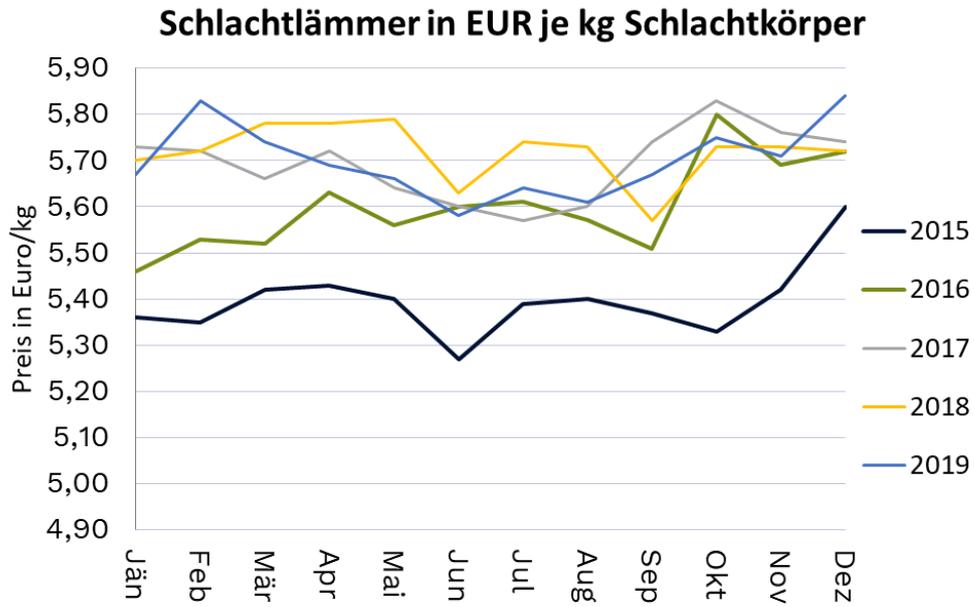
Preisentwicklung Lämmer und Altschafe in Österreich



Quelle: Statistik Austria

Die Preisentwicklung über die letzten Jahre ist positiv. Im Jahr 2019 konnte der höchste Preis im Dezember erzielt

werden (€ 5,84), der tiefste im Juni (€ 5,58). Die Preisschwankungen im Jahresverlauf sind gering.



WOLLE

Der Schafwoll-Erzeugerpreis ab Hof, netto in Cent je kg lag 2019 in Österreich bei durchschnittlich

66 Cent. Das sind 2 Cent mehr als im Vorjahr.

TIERVERKEHR UND EXPORTE

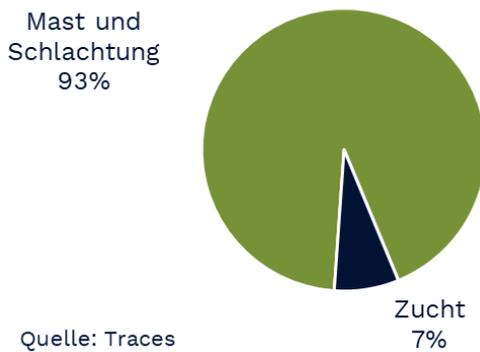
2019 wurden insgesamt 24.950 Schafe und 4.988 Ziegen ins Ausland verbracht. Das entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 2,2 % (+527 Tiere) bei den Schafen. Bei den Ziegen sank die Zahl um 58 % (-6.893 Tiere).

56 % der Schafe wurden nach Deutschland exportiert, während 43 % der Schafe nach Italien verbracht wurden.

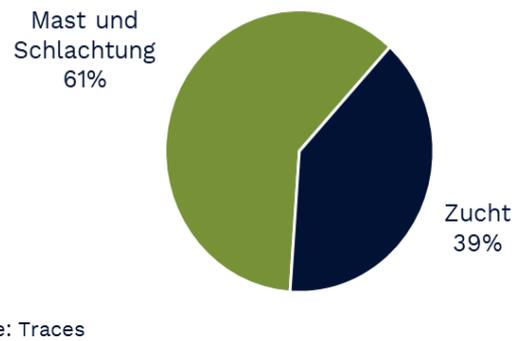
Ziegen wurden zu 26 % nach Deutschland und zu 50 % nach Italien exportiert.

Der Export in Drittländer machte im Vergleich zu EU-Ländern bei den Schafen 4 % und bei den Ziegen -11,5 % aus.

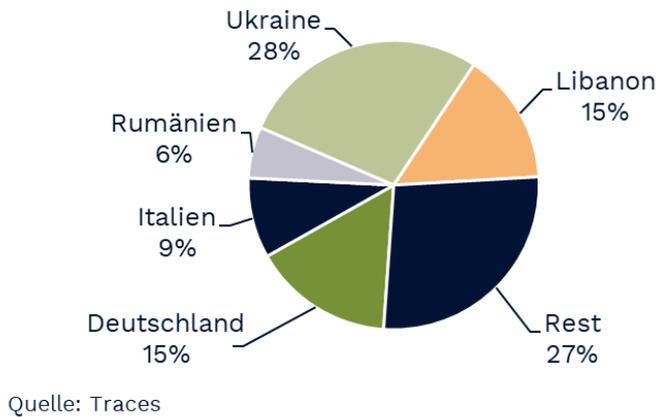
Exporte Schafe



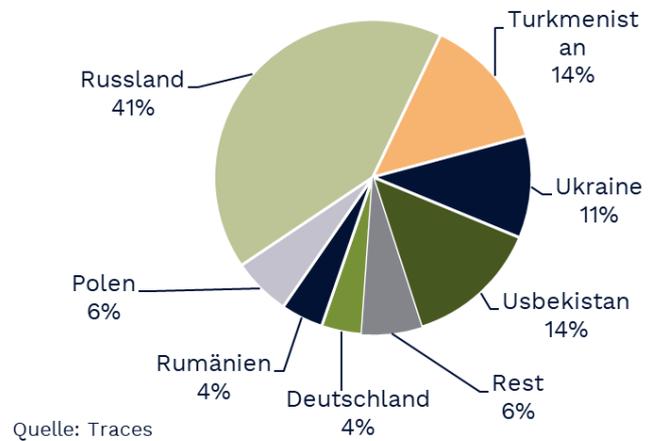
Exporte Ziegen



Zuchtschafexporte



Zuchtziegenexporte



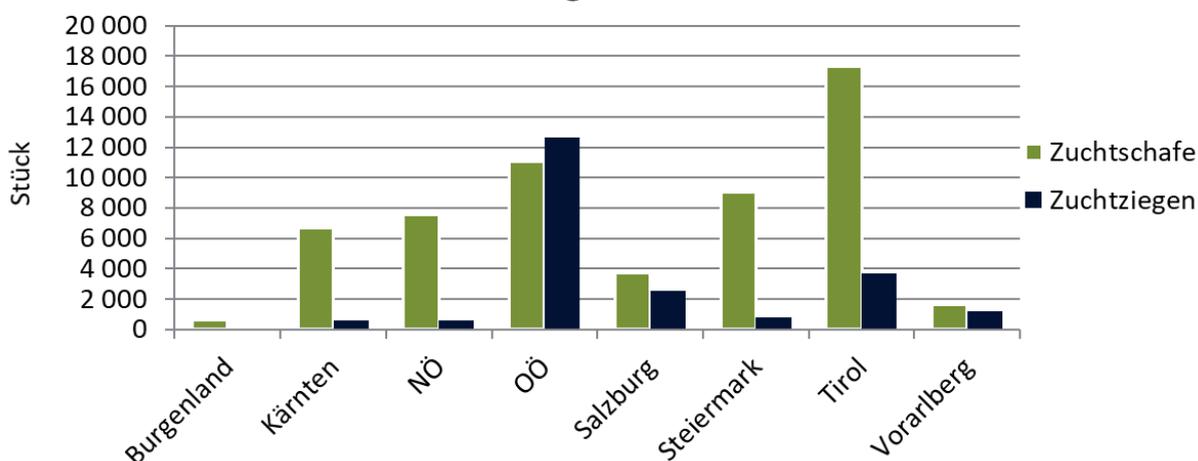
TIERZUCHT

ZUCHTTIERBESTAND

Im Zeitraum 01.09.2018 – 31.08.2019 wurden in Österreich insgesamt 57.505 Zuchtschafe (+0,1 %) und 22.009 Zuchtziegen (+7,1 %) gehalten.

Der Anteil an Zuchtschafen am gesamten Schafbestand beträgt 14 %, der Anteil an Zuchtziegen am Ziegenbestand beträgt 24 %.

Zuchtschafe und Zuchtziegen nach Bundesländern

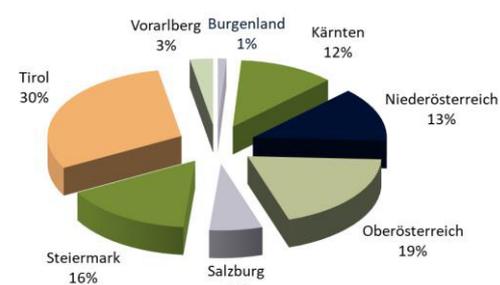


Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Ein Großteil der Zuchtschafe (17.327) befindet sich in Tirol, gefolgt von Oberösterreich (11.059) und der Steiermark (9.007).

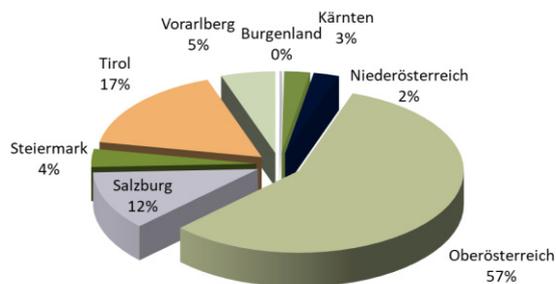
Bei den Zuchtziegen stehen 12.641 Tiere in Oberösterreich, gefolgt von Tirol (3.685) und Salzburg (2.555).

Zuchtschafbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Zuchtziegenbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

ZUCHTPROGRAMME

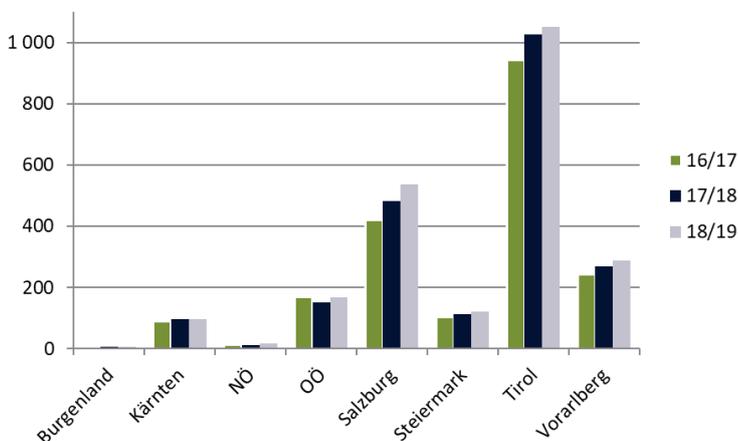
Die Erstellung der Zuchtprogramme war im Jahr 2019 ein Arbeitsschwerpunkt des ÖBSZ. Es wurden insgesamt 10 Zuchtprogramme für 6 züchterisch betreute Schafrassen und 5 züchterisch betreute Ziegenrassen erstellt und den Landesorganisationen zur Verfügung gestellt. Auf Basis der Musterzuchtprogramme konnte diese Arbeit mit der Erstellung der Zuchtprogramme erleichtert werden. Da Zuchtprogramme nicht statisch sind, bilden die Musterzuchtprogramme die Basis für laufende Anpassungen und Erweiterungen.

2019 wurden 38 Schaf- und Ziegenrassen züchterisch betreut. Es gibt für jede Rasse eine verantwortliche Organisation (siehe Tabellen Seite 25).

Die direkte züchterische Betreuung der LandwirtInnen wird von den Landeszuchtverbänden durchgeführt.

Durch die wachsende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben im Jahr 2019 stellte auch die Betreuung der Neueinsteiger/innen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar. Aufgrund des geringen Vorwissens gilt es diese Zielgruppe bestmöglich auf die Herausforderungen der Schaf- und Ziegenzucht vorzubereiten. Hier bieten die Landesverbände Beratungsleistungen, um den Betrieben den Einstieg in die Zucht zu ermöglichen. Zusätzlich erhalten Mitgliedsbetriebe der Landesverbände Informationen per Info-Newsletter und über Verbandszeitungen.

Entwicklung Anzahl Ziegenzuchtbetriebe



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

BETREUTE RASSEN LAUT ZUCHTPROGRAMM UND VERANTWORTLICHE ORGANISATION (VO)

Schafressen	VO	Ziegenrassen	VO
Juraschaf	Kärnten	Pfauenziege	Salzburg
Kärntner Brillenschaf	Kärnten	Pinzgauer Strahlenziege	Salzburg
Krainer Steinschaf	Kärnten	Pinzgauer Ziege	Salzburg
Braunes Bergschaf	Tirol	Tauernscheckenziege	Salzburg
Tiroler Bergschaf	Tirol	Thüringer Waldziege	Salzburg
Tiroler Steinschaf	Tirol	Walliser Schwarzhalsziege	Tirol
Walliser Schwarznasenschaf	Tirol	Steirische Scheckenziege	Steiermark
Lacaune	NÖ	Blobe Ziege	Tirol
Merinolandschaf	OÖ	Bündner Strahlenziege	Salzburg
Ostfriesisches Milchscharf	OÖ	Gemsfarbige Gebirgsziege	Tirol
Shropshire	NÖ	Burenziege	OÖ
Waldschaf	OÖ	Saanenziege	OÖ
Zackelschaf	OÖ	Toggenburgerziege	Tirol
Alpines Steinschaf	Salzburg	Bunte Edelziege	Vorarlberg
Dorper	OÖ		
Schwarzköpfiges Fleischschaf	Steiermark		
Suffolk	Steiermark		
Texel	Steiermark		
Blaue Texel	NÖ		
Ile de France	OÖ		
Coburger Fuchsschaf	Salzburg		
Montafoner Steinschaf	Vorarlberg		
Weißes Alpenschaf	Vorarlberg		
Berrichon du Cher	NÖ		

Die jeweilige verantwortliche Organisation ist für die Rassen zuständig und mit der Erstellung der Zuchtpro-

gramme im engen Austausch mit dem ÖBSZ.

ABSTAMMUNGSSICHERUNG

Laut oben beschriebenen Zuchtprogrammen gelten folgende Mindestanforderungen für männliche Tiere der Hauptabteilung, Klasse A des Herde-

buches und für weibliche Tiere der Hauptabteilung, Klassen A und B im Bereich Abstammungssicherung:

Allgemein (Leistungsrassen)

- mind. 5 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 1 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Gefährdete Rassen

- 100 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 5 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Bei gefährdeten und hochgefährdeten Rassen sind alle Vatertiere beidseits (Mutter/Vater) auf ihre gesicherte Abstammung zu überprüfen. Die Probenanalysen für die Abstammungskontrollen werden derzeit von der Firma Xeno-Genetik durchgeführt. Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch die

einzelnen Zuchtorganisationen im gemeinsamen Zuchtbuchprogramm SchaZi. Bei Haltung von mehreren Widdern/Böcken in einer Herde ist eine Abstammungsüberprüfung bei allen Nachkommen, die in das Zuchtbuch eingetragen werden sollen, zwingend vorgeschrieben.

LEISTUNGSPRÜFUNG

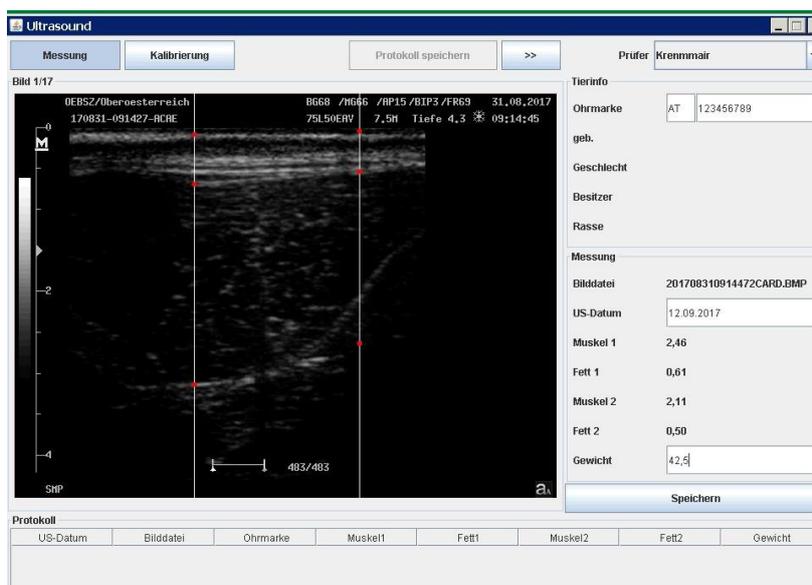
Fleischleistungsprüfung

Im Jahr 2019 (01.01. - 31.12.) wurden 3.048 Fleischleistungsprüfungen durch die MitarbeiterInnen der Landesorganisationen durchgeführt.

Mit Hilfe der mobilen Ultraschallgeräte wird Muskel- und Fleischdicke an zwei Stellen vermessen und ein Durchschnittswert errechnet. Da im Jahr 2017 ein verbessertes Programm zur Vermessung der mittels Ultraschalls gewonnenen Bilder von der Firma Plandata programmiert wurde, konnte die Auswertung der Fleischleistungsprüfung vereinfacht werden und die Übertragung der Daten in das Herdebuchprogramm automatisiert erfolgen. Durch Implementierung einer kontinuierlichen, wöchentlichen

Zuchtwertschätzung ist es möglich spätestens sieben Tage nach erfolgter Prüfung den Fleischzuchtwert am Prüfbericht auszuweisen. Die Fleischleistungsprüfung dient als Basis für gezielte Selektionsentscheidungen. Somit können beste Zuchttiere selektiert und ein entsprechender Zuchterfolg generiert werden.

Es sind fünf Geräte in den Bundesländern Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Niederösterreich im Einsatz. Die exakte Durchführung der Leistungsprüfung ist besonders im Hinblick auf die Zuchtwertschätzung von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Schaf- und Ziegenzucht.



Milchleistungsprüfung

Österreichweit nahmen im Jahr 2019 430 Betriebe an der Milchleistungskontrolle teil. Dabei wurden 6.552 Schafe und 13.262 Ziegen überprüft.

Bei den Schafen handelte es sich hauptsächlich um die Rassen Lacaune (70 %) und Ostfriesisches Milchschaf (23 %). Bei den Ziegen gehörten 77 %

der kontrollierten Tiere der Rasse Saanenziege an, gefolgt von der Gemsfarbigen Gebirgsziege mit 13 %.

Bei der Schafmilch wurden folgende Durchschnittswerte ermittelt: Fett 28,95 kg und Eiweiß 23,29 kg. Die Durchschnittswerte bei den Ziegen lagen bei 23,78 kg Fett und 21,98 kg Eiweiß.

Fruchtbarkeitserhebung

Die Daten zum Leistungsmerkmal Fitness werden über die Fruchtbarkeitserhebung (Ablammmeldung) erhoben. Als Hilfsmerkmale werden (je nach Rasse) Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl geborener Lämmer und Anzahl lebender Lämmer verwendet. Diese werden als Fruchtbarkeitsformel dargestellt. Die Hilfsmerkmale werden bei jeder Ablammung erhoben. Bei den Schafen gab

es im Durchschnitt 1,22 Ablammungen pro Tier und Jahr mit einem Zwillinganteil von 46 % und 1,89 Lämmern pro Mutterschaf, wovon 1,73 aufgezogen wurden. Bei den Ziegen lag, aufgrund der Saisonalität, der Durchschnitt bei einer Abkitzung pro Tier und Jahr, 51 % Zwillingen und 1,66 Kitzen pro Ziege wovon 1,53 aufgezogen wurden.



Quelle Bilder: ÖBSZ

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG NACH BLUP-TIERMODELL

Die praktische Umsetzung der Zuchtwertschätzung konnte im Jahr 2019 aufgrund der guten Arbeit im Jahr 2018 problemlos ablaufen. Die wöchentliche Zuchtwertschätzung erwies sich, besonders im Bereich Fleisch aber auch im Milch- und Fitnessbereich, wieder als äußerst hilfreich bei Selektionsentscheidungen. Die Lösung einer kontinuierlichen (wöchentlichen) Zuchtwertschätzung ist branchenübergreifend einzigartig. Die Vorteile dieser Methode sollen sich in den kommenden Jahren durch einen Zuchtfortschritt bemerkbar machen. Zu der kontinuierlichen Zuchtwertschätzung gibt es zwei Hauptschätztermine (2. Dienstag im Jänner und letzter Dienstag im Juni). Zu den Hauptschätzterminen werden die Zuchtwerte aller Tiere neu berechnet und in das Zuchtbuch geladen.

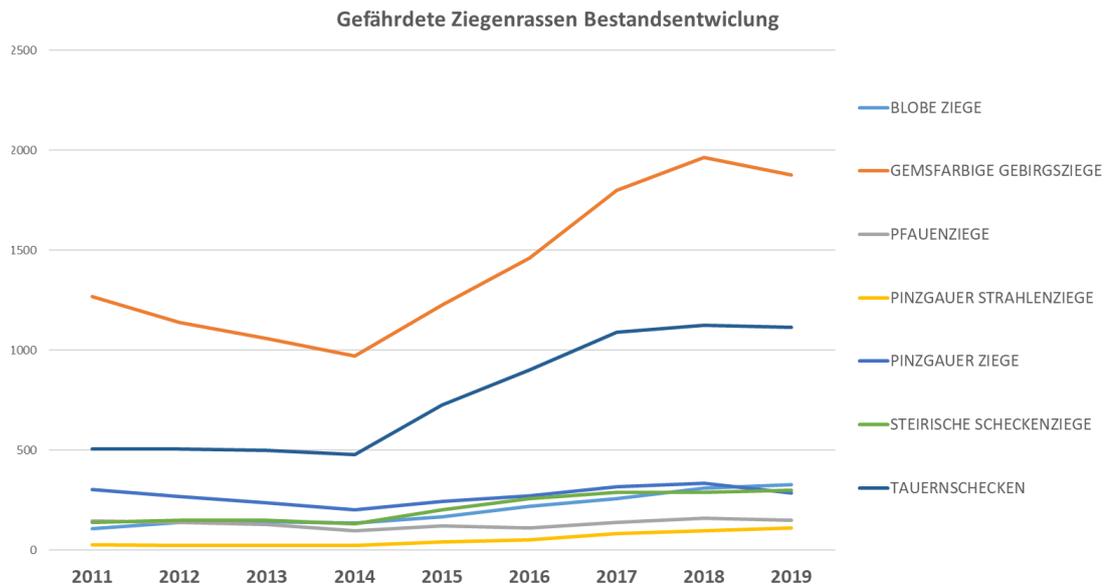
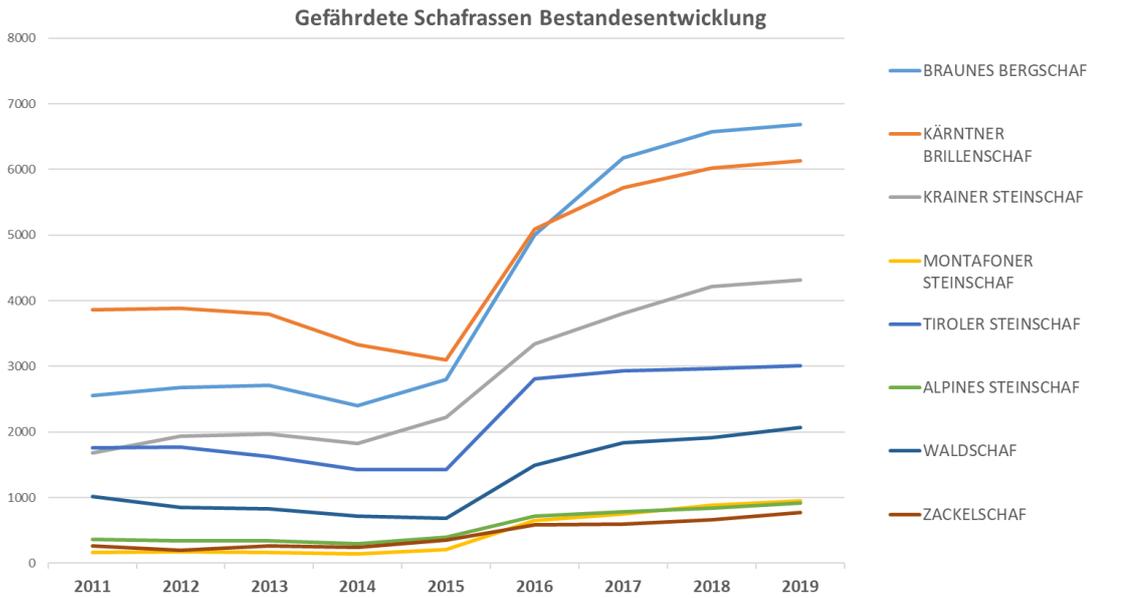
Da sich erst durch den Einsatz in der Praxis notwendige Anpassungen an der Berechnung der Zuchtwerte im Bereich Gewichtung der Teilzuchtwerte etc. zeigen, wurde im Juni 2019 – rechtzeitig vor dem Hauptschätztermin – Anpassungen im Bereich Zuchtwert Fleisch (z.B. Geburtsgewichte berücksichtigen), Zuchtwert Fitness (z.B. Zwischenlammzeit berücksichtigen) und daraus resultierend im Gesamtzuchtwert durchgeführt werden.

In Zukunft gilt es weiterhin MultiplikatorInnen zu schulen, welche die Vorteile der Zuchtwertschätzung erklären können und die Betriebe dazu animieren, die vorhandenen Daten entsprechend zu nutzen.

GENERHALTUNGSRASSEN

In Österreich gelten zurzeit 8 Schaf-
rassen und 7 Ziegenrassen als gefähr-
det bzw. hochgefährdet. Die Erhal-
tung dieser seltenen Rassen ist an
das Agrarumweltprogramm ÖPUL

2016 - 2020 gebunden. Dank der Gen-
erhaltungsmaßnahmen konnte eine
laufende Zunahme bzw. Stabilisierung
der Bestandszahlen in den letzten
Jahren verzeichnet werden.



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, 2019

MULTIPLIKATORINNEN - SCHULUNGEN FÜR LINEARE BESCHREIBUNGEN

Es wurden MultiplikatorInnen Schulungen für die Rassen Merinolandschaf, Tiroler Bergschaf und Juraschaf abgehalten. In den Schulungen wurde jeweils ein Theorie-Teil und ein Praxis-Teil durchgeführt. Die verschiedenen Merkmale wurden in der Theorie erneut genau besprochen und es wurde auf die Verteilung und Streuung innerhalb der einzelnen Bewertungen aufmerksam gemacht. Anschließend wurden alle zu beschreibenden Merkmale am Tier in der Pra-

xis erhoben. Merkmal für Merkmal wurde im Detail besprochen und Ideale und Abweichungen wurden intensiv diskutiert. Ziel dieser Schulungen ist es, dass die beschreibenden Personen ein breites Verständnis für die Merkmale und deren Ausprägungen erlangen. Diese MultiplikatorInnen-Schulungen sind auch für die kommenden Jahre essentiell, um eine gute Datenqualität für die lineare Beschreibung bestmöglich zu erhalten.



EDV- UND ZUCHTBUCH

SCHAZI-ZUCHTBUCHDATENBANK

Ohne Herdebuch – keine Zuchtarbeit.

Das zentrale Herdbuch ist die Basis der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht. Es wird vom ÖBSZ in Zusammenarbeit mit der Fa. it4ng e.U. (Martin Erhard) betreut und gewartet. Aufgrund der steigenden Anforderungen sind stetige Weiterentwicklungen und Anpassungen der Datenbank nötig. So konnten auch 2019 zahlreiche neue Funktionalitäten hinzugefügt werden. Durch die Nutzung einer einheitlichen Datenbank können die unterschiedlichen Leistungen der Rassen österreichweit ausgewertet werden. Somit ist ein umfassender Überblick über das österreichische Zuchtmaterial bzw. das österreichische Zuchtgeschehen gegeben. Jährliche Auswertungen dokumentieren den Zuchtfortschritt der einzelnen Rassen.

Seit 2011 ist das Herdebuch in die vier Bereiche Vorherdebüchtiere, Hauptbuch A, Hauptbuch B und Hauptbuch C unterteilt. Außerdem sind die im SchaZi vorhandenen Herdebüchtiere einer entsprechenden Abteilung zugeteilt.

Durch das Tierkennzeichnungsmodul SchaZi VIS wird die Ausgabe der Ohrmarken an ZüchterInnen und HalterInnen verwaltet. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 334.359 Ohrmarken erstvergeben. Davon waren 4.671 elektronische Ohrmarken, 1 visuelle Ohrmarke + Fesselband, 28 Bolus + Fesselband, 9 visuelle Ohrmarken + Injektat und 1 Ohrmarke + elektronisches Fesselband. Ein Anstieg der elektronischen Ohrmarken konnte auch im Jahr 2019 bemerkt werden.

SZ-ONLINE – DAS HERDENMANAGEMENT PROGRAMM

2014 wurde ein neues Herdenmanagementprogramm, das „sz-online“ programmiert. Das Programm ist ein elektronisches Aufzeichnungsinstrument, welches den gesetzlichen und züchterischen Ansprüchen gerecht wird. Sz-online ist ein Online-Programm, welches direkt auf die zentrale Herdbuchdatenbank (SchaZi) zugreift. Alle eingegebenen Daten werden automatisch in der zentralen Herdbuchdatenbank gespeichert. Mit einem Internetzugang kann man via, Computer, Laptop, Tablet oder seinem Smartphone jederzeit auf die tagesaktuellen Zucht- und Leistungsdaten seines Betriebes zugreifen.

Durch eine Kooperation und gute Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können Milchziegenbetriebe bzw. Milchschaftbetriebe, die unter Leistungskontrolle stehen, auf ihre Milchleistungsdaten zugreifen. Auch 2019 wurde das Programm um einige Funktionen erweitert. Erweiterungen wurden vor allem auch in folgenden den Bereichen durchgeführt:

- Überarbeitung und Erweiterung der VIS-Meldungen im sz-online
- Adaptierung von Selektionslisten für das Betriebsmanagement
- Erweiterung der Versteigerungsmeldungen um Bio-Angaben

- Einrichtung einer Anforderungsoption für Zuchtpapiere für Landwirt/Innen



- Erweiterung von „Aktionen und Beobachtungen“ um Impfungen und Entwurmung



- Einrichten von Gruppenzuordnungen



- Ergänzung einer Widderzuordnung bei Ablammungen

- Erweiterung der Ohrmarkenliste für die Vor-Ort-Kontrolle

- Erstellung einer Checkliste inkl. Unterlagen für die Vor-Ort-Kontrolle gemeinsam mit der AMA

Es wird ständig an einer Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Die Grundfunktionen von sz-online sind im Benutzerhandbuch beschrieben. Dieses steht allen InteressentInnen unter

<https://www.oebisz.at/fachinformationen/handbuecher/> zur Verfügung. Die

Erweiterungen der EDV sind für den ÖBSZ und dessen Landesverbände von zentraler Bedeutung, da dadurch Strukturen vereinfacht und Abläufe verbessert werden. NutzerInnen des Online-Programms sind die LandwirtInnen. Ende des Jahres 2019 waren es rund 3890 aktive NutzerInnen.

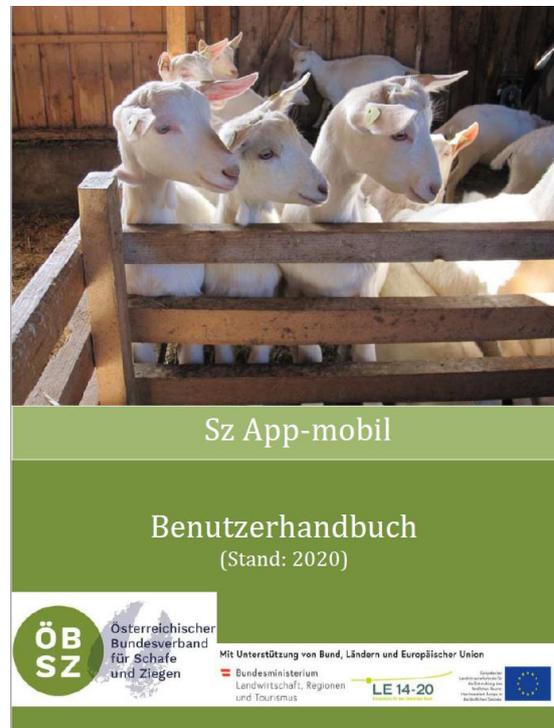
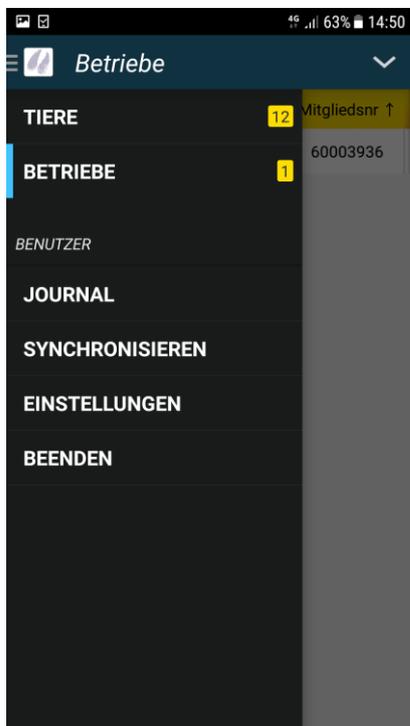


SZ APP MOBIL

Zur Durchführung der Linearen Beschreibung wurde ein Tierbewertungsmodul entwickelt. Damit ist es möglich Betriebe und deren Tierlisten zu synchronisieren (Basis: SchaZi Datenbank) und verschiedene Aktionen durchzuführen. So kann man mit dem Tierbewertungsmodul die Lineare Beschreibung erfassen, die herkömmliche Exterieurbewertung durchführen, Mängel am Tier erheben und Nummern der Gewebeproben aufzeichnen. Zusätzlich stehen dem BewerterInnen alle Tierdetails (Zuchtwerte, Leistung,

Abstammung) zur Verfügung.

Die App kann auch offline verwendet werden, was für den praktischen Einsatz unerlässlich ist. Mit Ende des Jahres 2018 wurde nach intensiver Entwicklungsphase die Programmierungsarbeit abgeschlossen. Ab 2019 ist sz App Mobil im Praxiseinsatz. In den Jahren 2019 – 2022 werden mit Hilfe der App Daten für das Projekt „Entwicklung und Implementierung einer Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer und Exterieur für Schaf- und Ziegenrassen“ gesammelt.



VERBANDSINFO - MITGLIEDERVERWALTUNG

Verbandsinfo ist ein Programm zur Verwaltung diverser Stammdaten in den Landesverbänden, Abrechnungen, Versteigerungen etc. 2019 wurden Besprechungen abgehalten, um Weiterentwicklungen abzustimmen. Ins-

besondere die Umsetzung eines Vermarktungsmoduls, welches Vermarktungstätigkeiten der Landesorganisation vereinfachen soll, wurde geplant.



EXPORTGESCHEHEN 2019

Das Interesse an österreichischen Zuchtschafen und Zuchtziegen ist weiterhin sehr gut. So konnten im Jahr 2019 zahlreiche Exporte erfolgreich abgewickelt werden. Sehr positiv entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Kontakten, die im Zuge von Messen geknüpft werden konnten. Aus diesem Grund wird die Teilnahme an internationalen Messen als bedeutend für die Exporttätigkeit angesehen.

Daraus resultierend konnte die Anzahl der in Drittländer exportierten Zuchttiere extrem gesteigert werden: rund 84% aller exportierten Zuchttiere wurden in ein Drittland verbracht.

Weiters konnten neue Kontakte zu internationalen Interessenten geknüpft, bestehende Kontakte ver-

stärkt genutzt und größere Projekte mit österreichischem Know-How begleitet werden.

Hauptexportländer (nicht EU) für Zuchtschafe und -ziegen im Jahr 2019 waren:

Land	Schafe	Ziegen	
1. Russland		814	
2. Schweiz	15		
3. Turkmenistan		270	
4. Ukraine	508	206	
5. Usbekistan		270	
6. Libanon	115	155	
	638	1715	2353

OFFERTE 2019

Es wurden insgesamt rund 250 Angebote für Zuchttiere aus Österreich versendet (Schafe und Ziegen). Zum Teil gibt es noch keine ausverhandelten Veterinärzertifikate für diese Län-

- Armenien

der oder die Transportkosten sind aufgrund der Distanz zu Österreich zu hoch. Interesse am Einkauf von Zuchtziegen und Zuchtschafen aus Österreich hatten folgende Länder:

- Aserbaidschan

- Bosnien & Herzegowina
- China
- Georgien
- Irak
- Iran
- Italien
- Kasachstan
- Kirgisistan
- Libanon
- Libyen
- Mazedonien
- Montenegro
- Norwegen
- Russland
- Saudi-Arabien
- Schweiz
- Serbien
- Sudan
- Tadschikistan
- Türkei
- Turkmenistan
- Ukraine
- Usbekistan
- Weißrussland

BETREUUNG AUSLÄNDISCHER DELEGATIONEN UND INTERESSENTINNEN SOWIE BETRIEBSVISITEN

Viele Delegationen aus z.B. Russland, Usbekistan, Turkmenistan, der Ukraine sowie dem Nordkaukasus haben sich von der guten Zuchtqualität in Österreich selbst überzeugt. Exportbeauftragter Josef Stöckl reiste mit den zahlreichen InteressentInnen und



Betriebsbesuche in Ober- und Niederösterreich führten eine Delegation aus dem Nordkaukasus unter anderem zum Betrieb Eisl am Wolfgangsee.

KäuferInnen durch ganz Österreich und präsentierte die österreichische Genetik der Schaf- und Ziegenzucht.



Zur Stärkung und Betriebsbesichtigung legte eine Delegation aus Russland einen Halt am Betrieb Pranz in Niederweilbach ein, wo Käsespezialitäten verkostet wurden.



Neben Ziegenbetrieben besuchte eine Gruppe aus Weißrussland auch Schaf- und Rinderbetriebe sowie die Rinderbesamungsstation in Hohenzell und den Schweinezuchtverband.



Für den Export von Gemsfarbigen Gebirgsziegen nach Russland wurden die Tiere vom Kunden gemeinsam mit einer russischen Veterinärin umfassend begutachtet und untersucht.



Bei der Besichtigung der Besamungsstation Wels/Thalheim erklärt Dipl. Tierärztin Beate Berger, Expertin für die künstliche Besamung bei Ziegen und Schafen, der Delegation den Ablauf der Konservierung.

Großes Interesse haben die Gäste aus Russland an den österreichischen Direktvermarktungsbetrieben mit eigenen Verkaufsräumen.



Russische ExpertInnen freuen sich nicht nur über die guten Tiere aus Österreich, sondern genießen auch die Gastfreundschaft unserer Betriebe.

INTERNATIONALE MESSEN

Im Jahr 2019 nahm der ÖBSZ an zahlreichen internationalen landwirtschaftlichen Messen teil:

- Austria Showcase, Kiew, Ukraine
- Intern. Schaf- und Ziegenfestival, Bulgarien
- Landwirtschaftsmesse Novi Sad, Serbien
- Intern. Kongress zur Ziegenhaltung, Russland

Austria Showcase, Kiew, Ukraine

Im Rahmen der Landwirtschaftsmesse „Austria Showcase“ in Kiew präsentierte der Ziegenzuchtverband im Auftrag des ÖBSZ die Schaf- und Ziegenhaltung Österreichs.

Sowohl beim Messestand als auch bei Fachvorträgen informierten sich zahlreiche interessierte BesucherInnen über österreichische Genetik.

Internationales Schaf- und Ziegenfestival, Bulgarien

Beim 3. Internationalen Schaf- und Ziegenfestival nahmen rund 19 Nationen teil und beteiligten sich an den diversen Podiumsdiskussionen. Zudem wurden die europaweiten Probleme in der Schaf- und Ziegenzucht besprochen.

Landwirtschaftsmesse Novi Sad, Serbien

Ing. Ägidius Kogler vertrat die Österreichische Schaf- und Ziegenzucht in Novi Sad. Es wurde ein Gemeinschaftsstand der ZAR, der WKO, des AAC und des Exportunternehmens Klinger organisiert.

Internat. Kongress zur Ziegenhaltung, Russland

Der Internationale Kongress zur Ziegenhaltung wurde von „DeLaval“ organisiert. Es war bereits die vierte Veranstaltung dieser Art, wobei sämtliche Sparten der Ziegenhaltung mit diversen Vorträgen abgedeckt wurden. Gäste waren vor allem Ziegenbetriebe aus Russland, welche Interesse am Import von Ziegen haben. Der ÖBSZ wurde dabei von Josef Stöckl vertreten.

ENTWICKLUNG UND AUSSICHTEN

Die Zuchttierexporte der vergangenen Jahre entlasteten den Inlandsmarkt sehr positiv.

So konnte in den letzten Jahren eine stetige Preisentwicklung auf den Versteigerungen bzw. „Ab Hof“-Verkäufen beobachtet werden.

Das Jahr 2019 gestaltete sich wieder als ein sehr erfolgreiches Exportjahr.

Das Interesse an österreichischem Zuchtmaterial ist nach wie vor groß, weshalb auch 2020 wieder zahlreiche

Schafe und Ziegen exportiert werden. Der Export brachte in den letzten Jahren über 2 Millionen Euro in die Kassen der heimischen Landwirtschaft. Um dieses Niveau zu halten, ist es wichtig, an der Qualität der Zuchttiere zu arbeiten. Nur wer sich bei den Zucht- und Veterinärstandards immer weiterentwickelt, wird auch in Zukunft vom Auslandsmarkt profitieren.

BILDUNGSPROJEKTE IM JAHR 2019

PROJEKT WISSENSTRANSFER UND INFORMATION ZUR SCHAF- UND ZIEGENHALTUNG - SCHAFPRAKTIKER

Das in Kooperation mit Bio Austria durchgeführte Projekt mit einer Laufzeit von August 2016 bis August 2019 konnte inhaltlich erfolgreich abgeschlossen werden. Ziel des Projektes war die Professionalisierung einzelner Landwirtinnen und Landwirte mit dem Fokus auf die Verbesserung der Qualitätsproduktion, des Tierwohls und der Wirtschaftlichkeit sowie der Austausch der Praktikerinnen und Praktiker unter einander. Hierfür wurde seitens des ÖBSZ im Laufe des Projektes einerseits zweimal der Lehrgang „Schafpraktiker“ (in den Jahren 2017 und 2018) durchgeführt und andererseits diverse Informationsmaterialien erstellt. Im Rückblick erwies sich der Lehrgang mit positiven Bewertungen der insgesamt 25

Teilnehmer/Innen mit Gesamtnoten von 1,17 (Jahr 2017) und 1,34 (Jahr 2018) als sehr erfolgreich.

Auch im Jahr 2019 wurde von Interessenten und Interessentinnen immer wieder nach einer möglichen weiteren Abhaltung dieses Lehrgangs gefragt. Die Erstellung von insgesamt acht Newslettern (vier im Jahr 2017, vier im Jahr 2018) sowie von Fachinformationsbroschüren konnte ebenfalls zufriedenstellend umgesetzt werden. So steht den Landwirtinnen und Landwirten nun Informationsmaterial zur Wirtschaftlichkeit in der Schaf- und Milchziegenhaltung sowie eine 10-teilige Broschüren-Serie zur Tiergesundheit bei Schaf und Ziege zur Verfügung.

PROJEKT PROFESSIONALISIERUNG IN DER SCHAF- UND ZIEGENHALTUNG

Das Projekt hat es zum Ziel Bildungsmaßnahmen (Kurse wie auch Informationsunterlagen) und auch techni-

sche Hilfsmittel den Landwirtinnen und Landwirten zur Verfügung zu stellen und so auf Betriebsebene wie

auch österreichweit die Professionalisierung in der Schaf- und Ziegenhaltung voranzutreiben. Dies erhöht die Marktchancen und Konkurrenzfähigkeit der Betriebe bei gleichzeitiger Einhaltung von Tierschutz- und Qualitätsstandards. Daher fand im Jahr 2019 nicht nur eine Überarbeitung und Weiterentwicklung des Arbeitskreismoduls im Herdenmanagementprogramm sz-online statt, sondern wurden auch einige Informationsmaterialien und -schreiben sowie erklärende Videos zur Handhabung von sz-online erstellt. Das Kursangebot, das im Rahmen des Projektes umgesetzt

wurde, umfasste im Produktionsbereich zwei Schlachtkurse in Niederösterreich und vier Schulungen zu unterschiedlichen Themen in der Steiermark.

Im Zuchtbereich wurde eine Veranstaltung für Zuchtneueinsteiger sowie Multiplikator/innen-Schulungen zu den Themen Zuchtfortschritt und Milchschafe abgehalten. Außerdem wurden durch eine Veranstaltung zur Eutergesundheit von Ziegen und zwei MultiplikatorInnen-Schulungen zum Thema Pseudotuberkulose auch Themen zur Tiergesundheit behandelt.

PROJEKT SCHAZIE WEISS MEHR

Da das Hauptaugenmerk dieses Projektes auf der Erstellung diverser Informationsmaterialien für Schaf- und ZiegenhalterInnen liegt, wurde im Jahr 2019 damit begonnen zwei Broschüren zu den Grundlagen der Schaf- und Ziegenhaltung zu erstellen. Außerdem wurden zahlreiche Inhalte in die neue Homepage eingepflegt, um den Landwirten und Landwirtinnen jederzeit wertvolle und aktuelle Informationen zugänglich zu machen. Diese Informationsbereitstellung wurde weiters durch das

Aussenden von vier Newslettern verfolgt, welche in Summe im Jahr 2019 rund 600 EmpfängerInnen erreicht haben.

Der Besuch einer internationalen Schaf- und ZiegenhalterInnentagung in Deutschland diente den ProjektmitarbeiterInnen außerdem zur Weiterbildung und Informationsgewinnung für die Bereitstellung hochwertiger Unterlagen für Landwirte und Landwirtinnen. In den folgenden zwei Jahren werden weitere Broschüren und Newsletter veröffentlicht werden.

PROJEKT LINEARE BESCHREIBUNG UND NUTZUNGSDAUER

Für alle Schaf- und Ziegenrassen, für die bereits jetzt eine Routinezuchtwertschätzung durchgeführt wird und die damit eine entsprechende Populationsgröße aufweisen, wird eine Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer entwickelt. In einem weiteren Schritt wird auch eine Zuchtwertschätzung für Merkmale der linearen Beschreibung für die Rassen Gemsfarbige Gebirgsziege, Saanenziege, Tiroler Bergschaf, Merinolandschaf und Juraschaf entwickelt. Es wird eine Schätzung der genetischen Korrelationen zwischen Nutzungsdauer und Merkmalen der linearen Beschreibung sowie zu anderen Merkmalen, für die bereits Zuchtwerte geschätzt werden, durchgeführt. Ausgewählte Merkmale der linearen Beschreibung können auch als Hilfsmarkmale für die Nutzungsdauer fungieren. In einem letzten Schritt erfolgen Zuchtfortschrittsberechnungen, um die Basis für die neuen Gewichtungen der Merkmale im Fitnesswert sowie im Gesamtzuchtwert zu liefern.

Information Nutzungsdauer

Im derzeitigen Zuchtziel fehlt ein wesentliches funktionales Merkmal: die

Nutzungsdauer. Durch das Projekt werden genetische Parameter geschätzt und eine Zuchtwertschätzung für dieses Merkmal entwickelt. Als Datengrundlage werden die Abgangsmeldungen sowie Abgangsgründe herangezogen.

Lineare Beschreibung

betroffene Rassen: Saanenziege, Gemsfarbige Gebirgsziege, Tiroler Bergschaf, Juraschaf und Merinolandschaf

Da die Exterieurbewertung in ihrer bisherigen Form nicht als Grundlage zur Berechnung aussagekräftiger Zuchtwerte verwendet werden konnte, wurde nach alternativen Bewertungsmethoden gesucht, um auch im Exterieurbereich eine Zuchtwertschätzung zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurde nach gründlicher Überlegung die Lineare Beschreibung als optimale Lösung dieses Problems ins Auge gefasst. Für die Bergschafressen wird es dadurch in Zukunft möglich sein, einen Gesamtzuchtwert zu ermitteln. Derzeit wird für diese Rassen lediglich der Fitness Zuchtwert berechnet.

Übergeordnetes Ziel des Forschungsprojektes ist die langfristige züchterische Verbesserung der österreichi-

schen Schaf- und Ziegenrassen hinsichtlich der Nutzungsdauer sowie relevanter Exterieurmerkmale.



POLITIK – INTERESSENVERTRETUNG

Arbeitsgruppe Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkamelide des ÖTGD

In der Arbeitsgruppe TGD kleiner Wiederkäuer, Farmwild und Neuweltkamelide wurde ein Konzept für ein umfassendes Gesundheitsprogramm für Schafe und Ziegen ausgearbeitet. Dieses Programm soll alle Aspekte, Merkblätter, Checklisten und Informationen über Schaf- und Ziegenkrankheiten beinhalten. Der ÖBSZ war durch Obmann Josef Stöckl und GF DI Evelyn Zarfl in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

CDG Civil dialogue group der Europäischen Kommission und Arbeitsgruppe Sheep

Obmann Johann Georg Höllbacher vertrat die heimischen Schaf- und Ziegenbranche in Brüssel. Am 16. Mai 2019 fand die Vorbereitungssitzung Arbeitsgruppe „Schafe“ der Copa Cogeca und am 17. Mai 2019 die Gruppe für den zivilen Dialog „Tierische Erzeugnisse – Schafe und Ziegen & Bienenzucht“ (CDG) statt. Besprochen wurden die aktuellen Entwicklungen im Schaf- und Ziegensektor. Neben dem Brexit und den Auswirkungen auf

die Schaf- und Ziegenbranche standen auch Themen wie Große Beutegreifer, GAP, Tiertransportrichtlinien sowie die Marktsituation für Schaf- und Ziegenprodukte am Programm.

Es fand eine zweite Sitzung der Arbeitsgruppe „Schafe“ von der Copa Cogeca am 05.11.2019 statt. An dieser nahm GF Roland Taferner BEd. teil. Die Inhalte dieser Sitzung waren, GAP, Große Beutegreifer, Brexit und Herkunftskennzeichnung. Die LKÖ hat DI Roland Taferner, BEd. nominiert, um in Zukunft an den Sitzungen dieser Arbeitsgruppen als Vertreter für die Schaf- und Ziegenbranche teilzunehmen.

Arbeitsgruppe Sheep and Goat meat in Brüssel

Experten des Schaf- und Ziegensektors aus den EU Mitgliedsstaaten trafen sich am 06. Mai 2019 in Brüssel, um die Entwicklungen der Branche im Jahr 2018 zu diskutieren und eine Prognose für das laufende Jahr abzugeben. Obwohl Österreich im Vergleich zu weiteren Mitgliedsstaaten einen sehr kleinen Beitrag zur Lamm- und Kitzfleischproduktion leistet, ist

die Kontinuität der Preise bemerkenswert: Das Preisniveau zählt zu den höchsten in der EU. Die unsichere Brexit-Situation war ebenso Thema der Besprechung wie die Marktentwicklung im Lammfleisch-Hauptimportland China.

Die Arbeitsgruppe ist eine wichtige Möglichkeit, um sich mit Experten auszutauschen und extrem wertvoll für den Informationsfluss auf EU-Ebene.

Grüne Woche Berlin von 17.-18. Jänner 2019

Am 17.02.2019 wurde die 84. internationale Grüne Woche in Berlin eröffnet. Die weltweit größte Messe für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau macht mit 1.700 Ausstellern und mit mehr als 100.000 Produkten ihrem Namen alle Ehre. Partnerland im Jahr 2019 war Finnland, welches bereits im Zuge der Eröffnungsfeier seine Vorzüge unter Beweis stellte. Den ÖBSZ vertrat Geschäftsführerin Evelyn Zarfl, Obmann Johann Georg Höllbacher sowie Obmann-Stv. und Exportbeauftragter Josef Stöckl. Neben der Messe besuchte das Team des ÖBSZ auch den AMA-Empfang, wo es einen regen branchenübergreifenden Austausch, unter anderem mit Bundesministerin Elisabeth Köstinger,

Bauernbund Präsident Georg Strasser sowie Kollegen der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL) gab. Im Zuge der Messe konnten Kontakte geknüpft werden und Meinungen ausgetauscht werden.

Wintertagung 2019

Die Wintertagung 2019 drehte sich rund um die Fragen: Wer ernährt die Welt? Wer verzehrt die Welt? Wer erklärt die Welt? Dass diese drei Fragen ohne weiteres eine ganze Woche und unzählige Veranstaltungen in ganz Österreich füllen können, wurde vom Ökosozialen Forum unter Beweis gestellt. Die Kleinwiederkäuer fanden einen Platz beim Fachtag Grünland- und Viehwirtschaft in Aigen im Ennstal. Dabei wurde hervorgehoben, dass Schaf- und Ziegenhaltung eine Alternative zur Rinderhaltung darstellen kann und welche Rolle kleine Wiederkäuer im Bereich Rekultivierung und Landschaftspflege spielen.

Treffen der Verbände mit Bundesministerin Elisabeth Köstinger

Am 14. März 2019 wurde das alljährliche Treffen der Verbände im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) abgehalten. Hausfrau Elisabeth Köstinger nahm sich wieder für die Anliegen der Verbände aus allen Sparten der Land- und

Forstwirtschaft Zeit. Vom ÖBSZ waren Obmann Georg Höllbacher und GF Evelyn Zarfl vertreten und konnten die brisanten Themen der Schaf- und Ziegenbranche ansprechen. Kernthemen des Gesprächs waren: Vermarktung von Schaf- und Ziegenprodukten, kleinbäuerliche Strukturen und Bedeutung der kleinen Wiederkäuer für den Grünlanderhalt – vor allem im alpinen Raum – und die ständige Bedrohung durch große Beutegreifer, welche einen enormen Einfluss auf den Fortbestand traditioneller Haltungsformen haben.

„Why so social?“ – NTÖ goes Instagram

Der Dachverband der österreichischen Veredelungswirtschaft, bestehend aus ZAR, ZAG, VÖS, ZAP, ARGE Rind und ÖBSZ, wird nun auch in sozialen Medien präsent sein. Mit Juni 2019 startete eine Fotokampagne, in der Tierhalter dazu aufgerufen wurden sich und ihre Tiere „ins rechte Licht zu rücken“. Es geht um eine kreative aber doch natürliche Darstellung der Tierhaltung in Österreich, um „fake news“ auf Social Media entgegen zu wirken.

Das Ziel der Kampagne ist die Vermittlung eines realistischen Bildes der modernen Landwirtschaft. Nähere

Informationen finden Sie unter www.oebisz.at, www.nutztier.at oder auf Instagram unter [nutzier.at/NTÖ](https://www.instagram.com/nutzier.at/NTÖ).

Tierkennzeichnung

Schafe und Ziegen müssen in Österreich gekennzeichnet werden. Nach wie vor gibt es im Bereich Tierkennzeichnung auf so manchen Betrieben Verbesserungspotenzial. Aus diesem Grund wurde vom ÖBSZ ein Informationsblatt mit den wichtigsten rechtlichen Grundlagen zur Tierkennzeichnung sowie eine Checkliste mit Angaben, welche Aufzeichnungen für eine Vor-Ort-Kontrolle vorzubereiten sind, erstellt. Ein wesentliches Hilfsmittel zur Erfüllung der Vorgaben ist sz-online. Bei aktueller Bestandsführung im Programm sind alle notwendigen Unterlagen per Mausklick abrufbar, ohne handschriftliche Zettelwirtschaft.

Wie, wann, was und wozu gekennzeichnet wird, wird im folgenden Video erklärt:

<https://v.agrarumweltpaedagogik.at/video/Tierkennzeichnung-Schafe-und-Ziegen-DI-Evelyn-Zarfl/1e30bd6eb8e6e8832f07ad81c08189fa>

sz online Erklärungsvideos

Die Erklärungsvideos sind nun online.

Es gibt für zahlreiche Bereiche von „Einstellungen und Stammdaten“, „Ablammung anlegen“ bis hin zur „Verwandtschaftskontrolle“ neue Erklärungsvideos.

NeueinsteigerInnen sowie bestehende NutzerInnen können sich damit einen guten Überblick über das Programm verschaffen.

Dafür danken wir unserer DI Evelyn Zarfl, dass sie diese, bevor sie den Weg zurück in die Steiermark angetreten ist, noch mit vollem Elan fertiggestellt hat.

Zu finden sind diese auf unserer Homepage: www.oebisz.at

Wir sind umgezogen!

Das Haus der Tierzucht hat seinen Standort verlegt. Aber keine Sorge, wir sind nicht weit gereist. Man findet

die Dachverbände von Rindern, Schweinen, Geflügel sowie Schafen und Ziegen nur eine Tür weiter. Wollen Sie uns im Haus der Tierzucht besuchen, bitte achten Sie darauf den Lift B1 zu nehmen, statt wie bisher B2.

Unsere aktuelle Adresse lautet:
1200 Wien, Dresdnerstraße 89/B1/18

Über die genannten Aktivitäten hinaus nimmt der ÖBSZ an zahlreichen **Arbeitsgruppen**, diversen **Gremien** sowie an fachlich relevanten **Tagungen** teil, um die Schaf- und Ziegenbranche zu vertreten.

So ist der ÖBSZ beispielsweise in ständigem Austausch mit dem BMLRT, dem BMSGPK oder der LKÖ.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Generalversammlung ÖBSZ im Seewinkel

Am 09. Mai 2019 wurde die alljährliche Generalversammlung des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen abgehalten. Diesmal fand man sich dazu im wunderschönen Seewinkel des Burgenlandes zusammen. Dieser Anlass wurde sogleich genutzt, um ihn mit einer sehr spannenden Exkursion zum Bioschafzuchtbetrieb Hautzinger zu verknüpfen. Dort informierten sich die TeilnehmerInnen über die Arbeit am Bioschafmilchbetrieb samt eigener Direktvermarktung. Im Anschluss an die Führung konnte man sich bei der Verkostung der selbst hergestellten Produkte von der hervorragenden Qualität der Erzeugnisse überzeugen. Bei der am nächsten Tag stattfindenden Generalversammlung berichtete Geschäftsführerin DI Evelyn Zarfl über das ereignisreiche Jahr 2018. Als Ehrengäste konnten in diesem Jahr der Präsident der Landwirtschaftskammer Burgenland Herr Abg. z. NR Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich und Herr Dr. Ferdinand Ringdorfer von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein begrüßt werden. Darüber hinaus konnte als Gast-

vortragender Herr DI Karl Bauer – Leiter der Abteilung „Agrar- und Regionalpolitik“ der Landwirtschaftskammer Österreich – gewonnen werden, welcher über die GAP nach 2020 referierte.

12. Steirisches Almlammfest Hauser Kaibling am 28. Juli 2019

Das Almlammfest am Hauser Kaibling ist nicht mehr vom Kulturkalender wegzudenken. Rund 5.000 Besucher konnten am Zielhang des Hauser Kaibling vom Obmann des Vereins Ennstal Lamm Walter Schmiedhofer begrüßt werden. Das steirische Ennstallamm stand im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Dem(n) BesucherInnen wurden kulinarische Köstlichkeiten rund ums Lamm präsentiert. Neben den Lammfleischprodukten wurde auch die Schafhaltung den Gästen nähergebracht und präsentiert. Als besonderer Höhepunkt wurde, wie bereits im Vorjahr, ein Schafrennen durchgeführt. Der Erlös dieses Rennens kam einem wohltätigen Zweck zu Gute. Der ÖBSZ war durch den Obmann Stv. Josef Stöckl und GF Evelyn Zarfl vertreten.

9. Fachtagung für Ziegenhaltung in Raumberg-Gumpenstein am 15. November 2019

Die Fachtagung für Ziegenhaltung zum Thema „Zucht, Wirtschaftlichkeit, Tiergesundheit, Fütterung und Vermarktung“ fand am 15. November 2019 an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Grimmingsaal Raumberg) statt. Zahlreiche Gäste folgten dem Aufruf und kamen zu den wissenschaftlich fundierten Fachvorträgen und Diskussionen. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum regen Austausch.

Neue Rasseportraits Ziegen: Fotoshooting ging in die 3. Runde

Nachdem im Jahr 2018 bereits zwei Fotoshootings mit unserer Fotografin Daniela Köppl stattgefunden hatten, wo die österreichischen Schaf- und Ziegenrassen im Mittelpunkt standen, ging dieses Fotoprojekt im April in eine weitere Runde. Bei diesem Termin tourten wir durch Oberösterreich,

um dort einerseits weitere Rasseportraits von Schafen und Ziegen zu machen und andererseits diese auch in ihrer Umgebung auf den oberösterreichischen Höfen und in der wunderschönen Landschaft abzulichten. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Bäuerinnen und Bauern für die Bereitstellung der Tiere sowie Unterstützung beim Fotoshooting und für die Organisation auch an den Landesverband für Ziegenzucht und -haltung Oberösterreich.

Diese Rasseportraits sind Teil des neuen Corporate Designs des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen mit dem Ziel, durch professionelle Aufnahmen Schafe und Ziegen ins rechte Licht zu rücken.

Danke auch an die Landwirte und Landwirtinnen für Ihre Mitarbeit und die Bereitstellung Ihrer Tiere.

NTÖ – NACHHALTIGE TIERHALTUNG ÖSTERREICH

Im April 2016 wurde der neue Dachverein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) gegründet. Ausgangspunkt war die Unterzeichnung des Tierzuchtpakts 2020 durch die Dachverbände im Herbst 2015. Der NTÖ besteht aus den Organisationen:

- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR),
- Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind),
- Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS),
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG),
- Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP)

Der Sitz des Vereins ist das Haus der Tierzucht in der Dresdnerstraße 89/18 in 1200 Wien. Im Jahr 2019 wurde die Obmannschaft durch Walter Lederhil-

ger (VÖS) wahrgenommen. Die Geschäftsführung wurde durch Viktoria Egger (ZAG) ausgeübt. Das Ziel des Vereins ist es, die Nutztierbranche zu bündeln, um gemeinsam stärker aufzutreten. Es sollen Synergien zwischen den einzelnen Organisationen genutzt werden. In diesem Rahmen ist Bildungsarbeit einerseits sowie Öffentlichkeitsarbeit andererseits geplant. Im Jahr 2018 wurde eine Kursanmeldeplattform mit der Firma IBQ konzipiert. Die Homepage ist unter <http://www.nutztier.at/> abrufbar.



HAUS DER TIERZUCHT

Das Konzept „Haus der Tierzucht“ ist nach wie vor eine große Bereicherung für den ÖBSZ. Die Bürogemeinschaft bringt nicht nur infrastrukturelle, sondern in gemeinsamen inhaltlichen Synergien auch inhaltliche Vorteile

mit sich. Oft können Themen auf kürzestem Wege diskutiert und abgeprochen werden. Zudem können gemeinsame Themenbereiche effizienter angegangen und bearbeitet werden.

PERSONALSTAND ÖBSZ

Obmann:	ÖkR Johann Georg Höllbacher (bis 30.06.2019) Josef Stöckl (ab 01.07.2019)
Geschäftsführung:	DI Evelyn Zarfl 40 h (bis 30.09.2019) DI Roland Taferner, BEd 40 h (ab 01.10.2019)
Projektkoordination:	Anita Strieder, MA (vormals Möstl), 40 h
Assistenz:	Regine Kleinsohn, 30 h
Buchhaltung und Lohnverrechnung:	Franz Iwanschitz (extern) Julia Mayerhofer (extern)

DI Roland Taferner, BEd
 ÖBSZ-Geschäftsführung

LANDESORGANISATIONEN

Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

Tel.: 01/334 17 21-40

office@oebisz.at

www.oebisz.at

Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

Hannes Neidl

Ing. Johann Hörth

Linzerstraße 76 3100 St. Pölten

Tel.: 050/259-46900 - 46903

Fax: 050/259-46999

schafzucht@lk-noe.at

www.schafundziege.at

Landesverband für Schafzucht und -haltung OÖ

Johann Perner

Matthias Pleschberger

Auf der Gugl 3 4021 Linz

Tel.: 050/6902-1313, 1317, 1339

Fax: 050/6902-1360

office@schafe-ooe.at

www.schafe-ooe.at

Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

Josef Stöckl

Brucknerstraße 39 4910 Ried

Tel.: 050/6902-1448

Fax: 050/6902-91448

office@ziegenland.com

www.ziegenland.com

Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen

ÖKR Jakob Pirchner

DI Bernhard Rinnhofer

Schwarzstraße 19 5020 Salzburg

Tel.: 0662/870571-257

Fax: 0662/870571-323

sz@lk-salzburg.at

www.schafe-ziegen-salzburg.at

Tiroler Schafzuchtverband e.V.

ÖKR Michael Bacher

Ing. Johannes Fitsch

Brixner Straße 1 6020 Innsbruck

Tel.: 059/292-1861

Fax: 059/292-1869

schaf.tirol@lk-tirol.at

www.bergschaf.tirol

Tiroler Ziegenzuchtverband e.V.

Josef Mühlbacher

Johann Jaufenthaler

Brixner Straße 1 6020 Innsbruck

Tel.: 059/292-1863

Fax: 059/292-1869

johann.jaufenthaler@lk-tirol.at

www.tiroler-ziegenzuchtverband.at

Vorarlberger Schafzuchtverband

Alois Rinderer

Christian Längle

Montfortstraße 9-11 6900 Bregenz

Tel.: 05574/400362

schafzuchtverband@lk-vbg.at

www.schafe-vorarlberg.at

Vorarlberger Ziegenzuchtverband

Christoph Vonblon

Claudia Natter

Quadernweg 1 6712 Thüringen

Tel.: 0676/7649676

claudia.natter@gmail.com

www.ziegen-vorarlberg.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland

Wolfgang Hautzinger

DI Daniela Höller

Esterhazystraße 15 7000 Eisenstadt

Tel.: 02682/702-503

Fax: 02682/702-590

daniela.hoeller@lk-bgld.at

www.schafe-ziegen-burgenland.at

Steirischer Schaf- und Ziegenzuchtverband eGen

Bernhard Tasotti

Siegfried Illmayer

Industriepark-West 7 8772 Traboch

Tel.: 03833/20070-34

Fax: 03833/20070-31

schafe-ziegen@lk-stmk.at

www.schafe-stmk-ziegen.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Hubert Weichsler

Ing. Heinz Jury

Museumgasse 5 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/5850-1531

Fax: 0463/5850-1519

daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at

www.schafe-ziegen-kärnten.at

TABELLENANHANG 2019

Rassen in Österreich

Begriffserklärung:

In der Broschüre gelistet sind

- Tiere aus Zuchtverband-Mitgliedsbetrieben
- Tiere aus Herdebuch-Stufe A, B, C oder V

Spalte HB-Tiere männl./weibl. mit Bew.

- Tiere mit Bewertung
- altersunabhängig

Spalte HB-Tiere männl./weibl. >1 Jahr

- Tiere älter 1 Jahr
- mit und ohne Bewertung

Spalte Zuchttiere bew.

- Tiere älter 1 Jahr
- mit Bewertung

Spalte Zuchttiere

- Tiere älter 1 Jahr
- entweder mit vorhandener Bewertung oder vorhandener Ablammung

Spalte B/W Anerk.

- Neu registrierte Bock-/Widdermutter-Anerkennungen

RASSEN IN ÖSTERREICH

Rasse	HB- Betriebe	HB-Tiere männl. mit Bew. (A)	HB-Tiere männl. >1 Jahr	Bock-Widdermutter (A)	HB-Tiere weibl. mit Bew.	HB-Tiere weibl. >1 Jahr	Zucht-tiere	Zucht-tiere bew.	HB Auf-nahmen M	HB Auf-nahmen W	B/W Anerk.
-------	--------------	------------------------------	-------------------------	-----------------------	--------------------------	-------------------------	-------------	------------------	-----------------	-----------------	------------

Schafe

Alpines Steinschaf	82	71	383	74	750	1.115	916	821	7	148	11
Berrichon du Cher	53	64	119	38	270	467	431	334	43	70	8
Blaue Texel	5	11	85	0	32	146	75	43	8	2	0
Braunes Bergschaf	478	432	3.353	182	5.840	9.109	6.689	6.272	132	1.451	47
Coburger Fuchsschaf	9	6	6	14	84	147	127	90	1	15	2
Dorper	44	46	192	111	399	529	482	444	29	131	27
Ile de France	24	20	47	31	86	135	113	106	26	19	7
Juraschaf / SBS	216	300	1.985	1.046	4.884	7.837	6.036	5.184	142	1.167	261
Kärntner Brillenschaf	334	305	1.015	224	5.537	7.191	6.127	5.842	68	801	26
Krainer Steinschaf	200	247	1.112	147	3.832	5.487	4.316	4.064	60	730	22

Rasse	HB- Betriebe	HB-Tiere männl. mit Bew. (A)	HB-Tiere männl. >1 Jahr	Bock- / Widdermutter (A)	HB-Tiere weibl. mit Bew.	HB-Tiere weibl. >1 Jahr	Zucht-tiere	Zucht-tiere bew.	HB Auf-nahmen M	HB Auf-nahmen W	B/W Anerk.
Lacaune (Milchschaaf)	28	114	162	190	1.345	2.705	2.291	1.459	93	662	59
Merinolandschaf	133	200	1.707	2.882	5.001	8.010	6.147	5.201	84	1.619	1.006
Montafoner Steinschaf	73	71	136	9	817	1.033	946	888	22	133	0
Ostfriesisches Milchschaaf	37	41	235	103	684	1.863	1.460	725	32	242	24
Schwarzköpfiges Fleischschaf	29	38	142	100	315	542	440	353	20	46	3
Shropshire	68	94	386	285	915	1.368	1.145	1.005	21	203	51
Tiroler Steinschaf	274	212	1.686	1.422	2.684	4.133	3.004	2.886	85	846	386
Suffolk	77	73	144	282	525	712	597	579	86	107	37
Texel	37	40	122	150	362	527	451	398	27	176	92

Rasse	HB- Betriebe	HB-Tiere männl. mit Bew. (A)	HB-Tiere männl. >1 Jahr	Bock- / Widdermutter (A)	HB-Tiere weibl. mit Bew.	HB-Tiere weibl. >1 Jahr	Zucht-tiere	Zucht-tiere bew.	HB Auf-nahmen M	HB Auf-nahmen W	B/W Anerk.
Tiroler Bergschaf	1.307	1.069	11.487	6.112	10.683	19.308	12.182	11.759	369	2.900	1.690
Waldschaf	151	138	842	170	1.511	2.700	2.071	1.649	49	455	0
Walliser Schwarznasen	148	106	217	68	521	697	656	627	42	133	17
Weißes Alpenschaf	7	4	12	2	28	41	35	32	2	0	0
Zackelschaf	61	56	189	69	597	902	768	653	12	144	0
Alle Rassen	3.875	3.758	25.764	13.711	47.702	76.704	57.505	51.414	1.463	12.200	3.776

Ziegen

Blobe Ziege	148	87	147	3	466	639	580	553	25	143	0
Bündner Strahlenziege	130	52	49	55	222	334	314	274	14	67	17
Bunte Edelziege	87	20	145	39	196	510	351	216	5	24	6
Burenziege	80	42	181	43	255	497	346	297	14	132	28

Rasse	HB- Betriebe	HB-Tiere männl. mit Bew. (A)	HB-Tiere männl. >1 Jahr	Bock- / Widdermutter (A)	HB-Tiere weibl. mit Bew.	HB-Tiere weibl. >1 Jahr	Zucht-tiere	Zucht-tiere bew.	HB Auf-nahmen M	HB Auf-nahmen W	B/W Anerk.
Gemsfärbige Gebirgsziege	496	200	306	169	2.304	3.435	2.871	2.504	70	866	59
Pfauenziege	116	41	58	50	302	393	356	343	13	90	10
Pinzgauer Strahlenziege	63	25	61	19	133	234	191	158	7	34	6
Pinzgauer Ziege	145	80	134	105	436	721	604	516	17	82	25
Saänenziege	352	255	1.258	1.092	8.416	15.531	13.104	8.671	80	5.305	452
Steirische Scheckenziege	75	62	152	102	390	639	505	452	23	68	19
Tauernschecken	454	234	423	338	1.530	2.350	2.057	1.764	68	418	68
Thüringer Wald Ziege	5	2	11	0	2	70	36	4	0	0	0
Toggenburger Ziege	94	33	104	23	336	667	528	368	16	162	10
Walliser Schwarzhalsziege	39	25	50	10	125	178	166	150	0	23	0
Alle Rassen	2.284	1.158	3.079	2.048	15.113	26.198	22.009	16.270	352	7.414	700

FRUCHTBARKEIT

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Ti- er/Jahr	Zwil- ling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./ Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lam- m- alter
Schafe												
Alpines Steinschaf	657	832	1.171	58	1,27	34,3	1,41	1,34	1,78	1,69	138	461
Berrichon du Cher	297	307	483	31	1,03	50,2	1,57	1,47	1,63	1,52	102	607
Blaue Texel	8	8	14	1	1	75	1,75	1,63	1,75	1,63	0	0
Braunes Bergschaf	4.839	6.084	8.445	587	1,26	34,7	1,39	1,29	1,75	1,62	1.300	525
Coburger Fuchsschaf	161	199	324	39	1,24	51,3	1,63	1,43	2,01	1,77	56	546
Dorper	356	408	597	63	1,15	40,7	1,46	1,31	1,68	1,50	165	537
Ile de France	95	114	193	7	1,2	57	1,69	1,63	2,03	1,96	12	652
Juraschaf / SBS	5.301	6.841	11.295	960	1,29	49,4	1,65	1,51	2,13	1,95	1.415	551
Kärntner Brillenschaf	3.881	4.709	6.341	487	1,22	31,9	1,35	1,24	1,63	1,51	818	572
Krainer Steinschaf	2.933	3.402	4.539	218	1,16	32,7	1,33	1,27	1,55	1,47	654	545
Lacaune (Milchschaft)	3.636	3.809	6.273	459	1,05	50,7	1,65	1,53	1,73	1,60	1.153	502
Merinolandschaf	5.654	7.473	12.365	1.068	1,32	52,9	1,65	1,51	2,19	2,00	1.222	569
Montafoner Stein- schaf	625	674	913	39	1,08	32,2	1,35	1,3	1,46	1,40	172	637

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier/ Jahr	Zwilling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lam- m- alter
Ostfriesisches Milchschaaf	1.520	1.529	2.768	162	1,01	51,4	1,81	1,7	1,82	1,71	465	455
Schwarzköpfiges Fleischschaaf	382	417	637	55	1,09	46	1,53	1,4	1,67	1,52	102	601
Shropshire	636	643	910	63	1,01	39,2	1,42	1,32	1,43	1,33	172	704
Tiroler Steinschaaf	2.521	3.402	5.153	500	1,35	45,5	1,51	1,37	2,04	1,85	756	444
Suffolk	476	507	831	85	1,07	51,5	1,64	1,47	1,75	1,57	111	517
Texel	420	421	685	60	1	51,3	1,63	1,48	1,63	1,49	102	494
Tiroler Bergschaaf	8.889	11.327	18.689	2.478	1,28	56,2	1,65	1,43	2,10	1,82	2.479	504
Waldschaaf	1.281	1.562	2.281	154	1,22	35,8	1,46	1,36	1,78	1,66	240	524
Walliser Schwarz- nasen	380	459	623	36	1,21	31,8	1,36	1,28	1,64	1,54	104	627
Weißes Alpenschaaf	28	28	34	1	1	21,4	1,21	1,18	1,21	1,18	3	557
Zackelschaaf	479	487	547	32	1,02	12,3	1,12	1,06	1,14	1,08	126	559
Alle Rassen	45.455	55.642	86.111	7.643	1,22	45,61	1,55	1,41	1,89	1,73	11.867	552

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier/ Jahr	Zwilling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Ziegen												
Blobe Ziege	357	359	550	29	1,01	49,9	1,53	1,45	1,54	1,46	112	619
Bündner Strahlen-	238	239	367	34	1	48,5	1,54	1,39	1,54	1,40	90	456
Bunte Edelziege	174	174	304	13	1	56,3	1,75	1,67	1,75	1,67	40	454
Burenziege	212	224	408	30	1,06	53,1	1,82	1,69	1,92	1,78	58	685
Gemsfärbige Gebirgsziege	2.454	2.462	3.803	294	1	45,4	1,54	1,43	1,55	1,43	737	437
Pfauenziege	243	243	373	27	1	46,5	1,53	1,42	1,53	1,42	86	633
Pinzgauer Strahlenziege	135	136	224	25	1,01	48,5	1,65	1,46	1,66	1,47	57	518
Pinzgauer Ziege	416	417	697	51	1	58	1,67	1,55	1,68	1,55	98	584
Saanenziege	6.454	6.457	10.975	799	1	51,6	1,7	1,58	1,70	1,58	2.562	476
Steirische Scheckenziege	334	334	568	33	1	54,5	1,7	1,6	1,70	1,60	74	600
Tauernschecken	1.596	1.618	2.729	225	1,01	57,2	1,69	1,55	1,71	1,57	377	474
Thüringer Wald Ziege	17	17	32	0	1	64,7	1,88	1,88	1,88	1,88	3	612

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier/ Jahr	Zwilling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Toggenburger Ziege	425	425	647	88	1	36,2	1,52	1,32	1,52	1,32	119	566
Walliser Schwarz- halsziege	56	56	78	2	1	39,3	1,39	1,36	1,39	1,36	9	610
Alle Rassen	13.111	13.161	21.755	1.650	1	50,72	1,65	1,53	1,66	1,53	4.422	552

MILCHLEISTUNG

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
-------	---------------	--------------------	-------	---------------	----------	--------	---------	----------	--------------	---------------------

Schafe

Krainer Steinschaf	1		8	1,5	213	201	6,47	13	4,98	10	23
Krainer Steinschaf	2		14	2,2	224	266	6,77	18	4,89	13	31
Krainer Steinschaf	3		7	3,2	211	192	5,73	11	4,69	9	20
Krainer Steinschaf	4		5	4,1	208	191	5,76	11	4,71	9	20
Krainer Steinschaf	5		2	4,9	229	310	4,84	15	4,52	14	29
Krainer Steinschaf	6+		2	8	157	143	4,9	7	4,9	7	14

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Krainer Steinschaf	Alle Lakt.	38	2,9	214	225	6,22	14	4,89	11	25
Lacaune (Milchscharf)	1	965	1,4	225	399	6,77	27	5,26	21	48
Lacaune (Milchscharf)	2	750	2,2	232	490	6,73	33	5,31	26	59
Lacaune (Milchscharf)	3	570	3,2	228	494	6,88	34	5,26	26	60
Lacaune (Milchscharf)	4	346	4,1	225	463	7,13	33	5,4	25	58
Lacaune (Milchscharf)	5	188	5,1	230	504	6,94	35	5,36	27	62
Lacaune (Milchscharf)	6+	320	6,8	232	469	6,82	32	5,33	25	57
Lacaune (Milchscharf)	Alle Lakt.	3.139	3	228	459	6,75	31	5,23	24	55
Ostfriesisches Milchscharf	1	382	1,2	229	325	5,54	18	4,92	16	34
Ostfriesisches Milchscharf	2	212	2,1	232	418	5,74	24	5,02	21	45
Ostfriesisches Milchscharf	3	184	3,2	230	417	5,76	24	5,04	21	45
Ostfriesisches Milchscharf	4	143	4	235	469	5,76	27	4,9	23	50
Ostfriesisches Milchscharf	5	84	5,2	226	466	5,79	27	4,94	23	50
Ostfriesisches Milchscharf	6+	139	6,8	230	441	5,67	25	4,76	21	46
Ostfriesisches Milchscharf	Alle Lakt.	1.144	3	230	400	5,75	23	5	20	43
Alle Rassen	1	1.355	1,4	222	308	6,26	19	5,05	16	35
Alle Rassen	2	976	2,2	229	391	6,41	25	5,07	20	45
Alle Rassen	3	761	3,2	223	368	6,12	23	5	19	42
Alle Rassen	4	494	4,1	223	374	6,22	24	5	19	43
Alle Rassen	5	274	5,1	228	427	5,86	26	4,94	21	47
Alle Rassen	6+	461	7,2	206	351	5,80	21	5	18	39
Alle Rassen	Alle Lakt.	4.321	3,0	224	361	6,24	23	5,04	18	41

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Ziegen										
Bündner Strahlenziege	1	6	1,1	202	569	3,16	18	2,99	17	35
Bündner Strahlenziege	2	3	1,9	210	572	3,5	20	3,15	18	38
Bündner Strahlenziege	3	1	2,9	222	452	3,32	15	3,32	15	30
Bündner Strahlenziege	5	1	6,4	240	759	3,82	29	3,29	25	54
Bündner Strahlenziege	6+	2	7,7	196	438	4,11	18	3,2	14	32
Bündner Strahlenziege	Alle Lakt.	13	2,9	207	555	3,42	19	3,06	17	36
Bunte Edelziege	1	26	1,2	236	628	3,34	21	3,03	19	40
Bunte Edelziege	2	36	2,2	234	703	3,27	23	3,13	22	45
Bunte Edelziege	3	48	3,3	237	781	3,2	25	2,94	23	48
Bunte Edelziege	4	21	4,3	234	782	3,32	26	3,07	24	50
Bunte Edelziege	5	15	5,3	233	817	3,3	27	3,06	25	52
Bunte Edelziege	6+	29	7,2	237	855	3,39	29	3,04	26	55
Bunte Edelziege	Alle Lakt.	175	3,7	235	758	3,3	25	3,03	23	48
Burenziege	1	1	2	240	707	3,25	23	3,68	26	49
Burenziege	Alle Lakt.	1	2	240	707	3,25	23	3,68	26	49
Gemsfärbige Gebirgsziege	1	447	1,2	229	565	3,36	19	3,19	18	37
Gemsfärbige Gebirgsziege	2	348	2,2	236	697	3,3	23	3,01	21	44
Gemsfärbige Gebirgsziege	3	219	3,1	237	770	3,38	26	3,12	24	50
Gemsfärbige Gebirgsziege	4	172	4,1	237	715	3,36	24	3,08	22	46

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Gemsfärbige Gebirgsziege	5	104	5	237	787	3,3	26	3,05	24	50
Gemsfärbige Gebirgsziege	6+	224	7,8	236	752	3,32	25	3,06	23	48
Gemsfärbige Gebirgsziege	Alle Lakt.	1.514	3,3	234	685	3,36	23	3,07	21	44
Pfauenziege	6+	1	6,9	240	659	3,19	21	3,34	22	43
Pfauenziege	Alle Lakt.	1	6,9	240	659	3,19	21	3,34	22	43
Pinzgauer Strahlenziege	1	1	2	240	347	3,75	13	2,88	10	23
Pinzgauer Strahlenziege	2	1	5,2	186	312	2,56	8	2,88	9	17
Pinzgauer Strahlenziege	Alle Lakt.	2	3,6	213	330	3,03	10	2,73	9	19
Saannenziege	1	2.467	1,3	235	625	3,36	21	3,2	20	41
Saannenziege	2	1.975	2,3	238	782	3,32	26	3,07	24	50
Saannenziege	3	870	3,4	237	821	3,29	27	3,05	25	52
Saannenziege	4	476	4,8	238	833	3,24	27	3	25	52
Saannenziege	5	259	6,1	237	794	3,15	25	2,9	23	48
Saannenziege	6+	468	7,7	234	679	3,24	22	2,95	20	42
Saannenziege	Alle Lakt.	6.515	2,8	237	724	3,31	24	3,04	22	46
Steirische Scheckenziege	1	15	1,5	221	474	3,38	16	3,16	15	31
Steirische Scheckenziege	2	15	2,1	235	557	3,05	17	3,23	18	35
Steirische Scheckenziege	3	12	3	237	631	3,96	25	3,17	20	45
Steirische Scheckenziege	4	5	4,3	224	598	3,34	20	3,18	19	39
Steirische Scheckenziege	5	3	5	223	514	2,92	15	3,11	16	31
Steirische Scheckenziege	6+	12	8,5	226	610	3,11	19	2,95	18	37
Steirische Scheckenziege	Alle Lakt.	62	3,7	229	563	3,37	19	3,2	18	37
Tauernschecken	2	2	2,1	208	356	3,93	14	3,09	11	25

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Tauernschecken	Alle Lakt.	2	2,1	208	356	3,93	14	3,09	11	25
Thüringer Wald Ziege	1	5	1,1	240	539	3,34	18	3,15	17	35
Thüringer Wald Ziege	2	6	2,3	197	444	3,6	16	3,15	14	30
Thüringer Wald Ziege	3	2	3	240	639	3,29	21	2,97	19	40
Thüringer Wald Ziege	4	2	4,4	240	635	3,31	21	2,83	18	39
Thüringer Wald Ziege	5	3	5,6	183	526	3,42	18	3,23	17	35
Thüringer Wald Ziege	Alle Lakt.	18	2,8	216	527	3,42	18	3,04	16	34
Toggenburger Ziege	1	60	1,4	234	501	3,19	16	2,99	15	31
Toggenburger Ziege	2	48	2,7	234	601	3,33	20	3	18	38
Toggenburger Ziege	3	40	3,9	234	646	3,25	21	2,94	19	40
Toggenburger Ziege	4	32	5	232	637	3,14	20	2,83	18	38
Toggenburger Ziege	5	21	6,1	233	595	3,19	19	2,86	17	36
Toggenburger Ziege	6+	51	7,4	238	724	2,9	21	2,76	20	41
Toggenburger Ziege	Alle Lakt.	252	4,1	234	613	3,1	19	2,94	18	37
Alle Rassen	1	3.028	1,42	231	551	3,35	18	3,12	17	36
Alle Rassen	2	2.434	2,56	220	558	3,32	19	3,08	17	36
Alle Rassen	3	1.192	3,23	235	677	3,38	23	3,07	21	44
Alle Rassen	4	708	4,60	234	700	3,29	23	3	21	44
Alle Rassen	5	406	5,64	227	700	3,30	23	3,07	21	44
Alle Rassen	6+	787	7,60	230	674	3,32	22	3,04	20	43
Alle Rassen	Alle Lakt.	8.555	3,45	227	589	3,33	20	3,11	18	38

TIERE UNTER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE 2019

Tiere unter Milchleistungskontrolle 2019 nach Bundesländern

BL	Schafe	Ziegen
Burgenland	0	8
Kärnten	178	451
Niederösterreich	1.727	1.261
Oberösterreich	2.666	7.777
Salzburg	690	476
Steiermark	1.208	351
Tirol	83	2.307
Vorarlberg	0	631
Österreich	6.552	13.262

FLEISCHLEISTUNG

(Zeitraum Jänner 2019 bis Dezember 2019)

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Fett-dicke	Muskel-dicke	Durchschnittsalter	ZW Ta-ges-zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
-------	------------	--------------	-----------------------------------	--------------	------------	--------------	--------------------	-------------------	---------	-----------	----

Ultraschall

Berrichon du Cher	M	108	40	365	0,73	2,32	113	98	99	106	104
Berrichon du Cher	W	116	36,1	327	0,76	2,26	116	100	97	107	106
Blaue Texel	M	1	31	164	0,44	1,75	189				
Blaue Texel	W	2	36	183	0,53	2,15	196				
Dorper	M	139	36,7	286	0,49	2,01	133	99	96	103	102
Dorper	W	195	32,9	251	0,47	1,92	135	100	98	102	102
Ile de France	M	27	43,1	345	0,57	2,18	131	88	93	94	92
Ile de France	W	42	40,8	323	0,67	2,19	141	82	82	85	85

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Fett- dicke	Muskel- dicke	Durchschnitts- alter	ZW Ta- ges- zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
Juraschaf / SBS	M	34	47,3	424	0,63	2,19	114	105	95	102	105
Juraschaf / SBS	W	53	42	394	0,67	2,12	111	105	91	102	103
Merinolandschaf	M	396	42,5	399	0,59	2,07	110	99	101	100	100
Merinolandschaf	W	1.248	40,9	343	0,64	2,11	123	101	100	101	101
Schwarzköpfiges Fleischschaf	M	47	39,3	460	0,63	2,08	92	101	99	104	104
Schwarzköpfiges Fleischschaf	W	73	38,4	395	0,72	2,09	104	100	98	106	105
Suffolk	M	188	43,8	503	0,63	2,31	91	106	100	107	109
Suffolk	W	202	40,3	450	0,67	2,23	94	106	99	105	107
Texel	M	54	40,3	360	0,55	2,19	115	100	98	103	103
Texel	W	113	38,5	306	0,57	2,11	135	98	97	100	99
Summe/Durchschnitte		3.038	39,4	349	0,6	2,1	125	99	96	102	102



**Österreichischer Bundesverband
für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)**

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien
Tel.: +43 (0) 1 334172140
office@oebisz.at, www.oebisz.at

